

# Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2017





# Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2017

## Impressum

Koordinations- und Forschungsstelle  
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW  
Dr. Beate Kortendiek

Universität Duisburg-Essen  
Berliner Platz 6–8  
45127 Essen  
Tel.: (0201) 183-6134  
Fax: (0201) 183-2118

Redaktion  
Jeremia Herrmann, Dr. Heike Mauer, Dr. Lisa Mense

[www.netzwerk-fgf.nrw.de](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de)

Essen, Januar 2018



## VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Interessierte,

wir freuen uns, dass wir Ihnen mit dem aktuellen Tätigkeitsbericht einen Überblick über ein intensives und zugleich erfolgreiches Arbeitsjahr vorlegen können. 2017 vernetzen sich im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW 149 Professor\_innen und 227 Wissenschaftler\_innen an 33 Hochschulen des Landes – ein kreatives, interdisziplinäres Forschungsnetzwerk mit Strahlkraft über NRW hinaus. Seit 1995 bildet eine Koordinations- und Forschungsstelle (KoFo) den zentralen Knotenpunkt inmitten dieses Netzwerks. Sie hat sich zusammen mit den Vernetzungsstrukturen kontinuierlich weiterentwickelt.

Seit dem 1. August 2017 ist die KoFo des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW eine landesweit agierende Betriebseinheit der Universität Duisburg-Essen. Für die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks ist das vergangene Arbeitsjahr sehr bedeutsam und mit der Verstetigung der KoFo wurde auch im Hinblick auf die zukünftige Arbeit ein Riesenmeilenstein erreicht. Allen Akteur\_innen, die zur Verstetigung und Sicherung unserer Arbeit beigetragen haben, sei herzlich gedankt! Finanziell wird die KoFo weiterhin vom Wissenschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und den nordrhein-westfälischen Universitäten (Umlageverfahren der Stelle der leitenden Koordinatorin) getragen. Zu den Aufgaben heißt es in der Organisationsregelung: „Die KoFo Netzwerk FGF NRW forscht und publiziert anwendungsorientiert im Bereich Gleichstellungs- und Genderforschung. Sie stellt ihre Expertise und ihre Beratungsangebote im Bereich Gender und Gleichstellung allen Hochschulen in NRW sowie dem Wissenschaftsministerium NRW zur Verfügung“. Die Einrichtung der KoFo als Betriebseinheit der UDE ist abgeschlossen. Die Arbeit an der landesweiten Vernetzung, an einer anwendungsorientierten Geschlechter- und Gleichstellungsforschung sowie am Wissenstransfer in Forschung, Lehre, Politik und Gesellschaft geht mit gewohnter Umsicht und mit offenem Blick auf die Wissenschafts- und Hochschulentwicklung weiter.

Zugleich gab es in 2017 eine weitere wichtige Neuerung. Im Oktober gab Anne Schlüter, Professorin für Weiterbildung und Frauenbildung an der Universität Duisburg-Essen, mit ihrer Pensionierung das Amt als Sprecherin des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung an Katja Sabisch, Professorin für Gender Studies an der Ruhr-Universität Bochum, weiter.

Seit 2010 legt die Koordinations- und Forschungsstelle einen jährlichen Tätigkeitsbericht vor. Sie finden in dem vorliegenden Bericht einen Überblick über deren Aktivitäten – von der Ausrichtung von Veranstaltungen, über die Forschungen rund um den Gender-Report bis hin zum Arbeitsfeld der Wissenschaftsredaktion und den Publikationen der Mitarbeiter\_innen der KoFo.

Wir hoffen, dass der Tätigkeitsbericht trotz aller gebotenen Sachlichkeit zugleich etwas von der lebendigen Wissenschaftskultur, die nicht nur die KoFo, sondern das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW prägt, vermittelt.

Ihre  
*Katja Sabisch*  
Sprecherin Netzwerk Frauen- und  
Geschlechterforschung NRW

*Beate Kortendiek*  
Leitende Koordinatorin der KoFo

Januar 2018



## INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>1 AUFGABEN, ZIELSETZUNGEN UND ARBEITSSCHWERPUNKTE DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2017</b>	<b>5</b>
1.1 Verstetigung der Koordinationsstelle in 2017	5
1.2 Team der Koordinations- und Forschungsstelle	5
1.3 Arbeitsschwerpunkte 2017	6
<b>2 VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2017</b>	<b>8</b>
2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen	8
2.2 Vom Netzwerk unterstützte Veranstaltungen	11
2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften	11
<b>3 FORSCHUNG UND PROJEKTE: HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG UNTER GENDERASPEKTEN</b>	<b>13</b>
3.1 Gender-Report	13
3.2 Gender-Kongress 2017	13
3.3 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote	13
<b>4 WISSENSCHAFTSREDAKTION</b>	<b>16</b>
4.1 Journale Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW	16
4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung	16
4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft	17
4.4 Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft	18
<b>5 DATENBANKEN UND WEBSEITEN</b>	<b>19</b>
5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW	19
5.2 Nutzungsanalyse der Webseiten des Netzwerks	20
5.3 Blog des Netzwerks	20
<b>6 SCHLAGLICHTER IN 2017</b>	<b>21</b>
<b>7 VORTRÄGE, PUBLIKATIONSTÄTIGKEITEN UND AKTIVITÄTEN IN 2017</b>	<b>23</b>
7.1 Vorträge, Podiumsbeiträge und Interviews	23
7.2 Publikationen	24
7.3 Herausgabe von Zeitschriften und Buchreihen	27
7.4 Beiratstätigkeit/Mitgliedschaften	28
7.5 Tagungsorganisation	28
7.6 Moderationstätigkeiten/Workshopleitungen	29
7.7 Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Vernetzungen	29
<b>8 STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW</b>	<b>30</b>
<b>9 ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW</b>	<b>32</b>



## AUFGABEN, ZIELSETZUNGEN UND ARBEITSSCHWERPUNKTE DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2017

### 1.1 Verstetigung der Koordinationsstelle in 2017

Die Koordinations- und Forschungsstelle (KoFo) ist die zentrale Geschäftsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Im Jahr 2017 wurde die KoFo als zentrale Einrichtung an der Universität Duisburg-Essen verstetigt. Am 8. März 2017 unterzeichneten die zu diesem Zeitpunkt amtierende Wissenschaftsministerin, Svenja Schulze, und der Rektor der Universität Duisburg-Essen, Prof. Dr. Ulrich Radke, im Einvernehmen mit dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung, vertreten durch die damalige Sprecherin, Prof. Dr. Anne Schlüter, die Vereinbarung „über die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung“. Wie in der Vereinbarung festgelegt, wurde die KoFo als zentrale Betriebseinheit gemäß § 29 Abs. 2 HG NRW mit eigenen fachlichen Aufgaben im Bereich der angewandten Geschlechterforschung und der Beratung im Bereich der Gleichstellung an der Universität Duisburg-Essen zum 1. August 2017 eingerichtet. Die personelle Grundausstattung besteht aus einer leitenden Koordinatorin als Geschäftsführerin, sechs langfristigen Vollzeitstellen für wissenschaftliche Mitarbeitende sowie einer Vollzeit-Sekretariatskraft. Die bisherige leitende Koordinatorin, Dr. Beate Kortendiek, übernahm die Geschäftsführung und bleibt leitende Koordinatorin. Durch die Verstetigung wurden die bislang befristeten Stellen des Personals der KoFo entfristet und in die neue zentrale Betriebseinheit überführt. Darüber hinaus wurden drei Stellen (variierende Zeitumfänge) für die wissenschaftliche Mitarbeit und eine Stelle (50 %) im Büromanagement ausgeschrieben und konnten bis zum Oktober 2017 besetzt werden (siehe 1.2). Bereits im November 2017 kamen alle Mitarbeitenden der KoFo zu einer zweitägigen Klausurtagung zusammen, um die mit dem Verstetigungsprozess einhergehenden Strukturveränderungen sowie die längerfristigen Perspektiven der Arbeitsgebiete zu gestalten.

Einhergehend mit der Einrichtung der KoFo als zentrale Betriebseinheit in 2017 war eine Anpassung der Organisationsstrukturen des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung erforderlich. Der wissenschaftliche Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung, der die Arbeit der KoFo begleitet, hat sich vor diesem Hintergrund eine neue Geschäftsordnung gegeben. Diese ist am 13. Oktober 2017 in Kraft getreten und auf der Webseite des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW veröffentlicht ([www.netzwerk-fgf.nrw.de/das-netzwerk/beirat-des-netzwerks/](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/das-netzwerk/beirat-des-netzwerks/)).

### 1.2 Team der Koordinations- und Forschungsstelle

#### Leitung

---

Dr. Beate Kortendiek, Geschäftsführung und leitende Koordinatorin  
 Dr. Lisa Mense, Stellvertretung (seit 01.09.2017)

#### Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen der Koordinations- und Forschungsstelle (im Jahr 2017 – Beschäftigungsumfang und -zeiträume variierten)

---

Dr. Sandra Beaufäys (seit 01.08.2017)  
 Dr. Jenny Bünnig  
 M. A. Judith Conrads (bis 31.03.2017)  
 Dipl.-Soz.-Wiss. Ulla Hendrix  
 Dr. Heike Mauer  
 Dipl.-Soz.-Wiss. Jennifer Niegel  
 Dr. Uta C. Schmidt (seit 01.08.2017)  
 M. A. Jeremia Herrmann (seit 01.10.2017 – Projektmitarbeit)

**Büro- und Projektmanagement**

Mitra Nadjafi (seit 01.10.2017)  
 Felicitas Schulze

**1.3 Arbeitsschwerpunkte 2017**

Die Arbeit der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW gliedert sich in die vier Bereiche Vernetzung, Forschung, Wissenschaftsredaktion und Datenbanken (siehe Abb. 1), die mit verschiedenen Zielsetzungen verknüpft sind.

Abb. 1: Schaubild Zielsetzungen und Arbeitsbereiche der KoFo des Netzwerks FGF NRW

Koordinations- und Forschungsstelle			
GENDERWISSEN UND WISSENSTRANSFER			
ARBEITSBEREICHE			
Vernetzung	Forschung	Wissenschaftsredaktion	Datenbanken
ZIELSETZUNG			
Genderexpertise erhöhen und zielgruppenorientiert agieren, beraten und vernetzen	Durch Forschungen neues Wissen über Gender und Lehre, Studien- und Hochschulentwicklung generieren	Publikationen/Materialien aus der Geschlechterforschung für Lehre und Forschung erarbeiten und bereitstellen	Über Datenbanken Genderwissen für geschlechtergerechte Lehre und die Gleichstellungsarbeit an Hochschulen erzeugen und zugänglich machen
UMSETZUNG			
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Personenbezogene Vernetzung zur geschlechtergerechten Lehre, Ausbildung und Forschung (Professor_innen und Mittelbau)</li> <li>· Hochschulbezogene Vernetzung der Universitäten, Fachhochschulen, Kunsthochschulen</li> <li>· Institutionenbezogene Vernetzung der Zentren für Geschlechterforschung und Gender-Studies-Studiengänge</li> <li>· Expert_innen-Vernetzung zu Gender in die Lehre durch Workshops/Veranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Hochschul- und Wissenschaftsforschung unter Genderaspekten</li> <li>· Gender Curricula für Bachelor und Master</li> <li>· Geschlechterforschung (in den Fachdisziplinen)</li> <li>· Genderkompetenz in der Lehre und Hochschuldidaktik</li> <li>· Geschlechtergerechte Akkreditierung und Qualitätssicherung</li> <li>· Gender Studies – Studiengänge und Module</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung</li> <li>· GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft</li> <li>· Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft</li> <li>· Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW</li> <li>· Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW</li> <li>· Tagungsdokumentationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <a href="http://www.netzwerk-fgf.nrw.de">www.netzwerk-fgf.nrw.de</a> Website des Netzwerks mit Datenbank der Geschlechterforschung (Personen und Projekte)</li> <li>· <a href="http://www.gender-curricula.com">www.gender-curricula.com</a> Curricula für rund 50 Studienfächer</li> <li>· <a href="http://www.genderrreport-hochschulen.nrw.de">www.genderrreport-hochschulen.nrw.de</a> Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen in NRW, Daten und Analysen einschließlich des Statistikportals</li> <li>· <a href="http://www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de">www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de</a> Gleichstellungsprojekte an NRW-Hochschulen</li> <li>· <a href="http://www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de">www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de</a> Kinderbetreuungsangebote an NRW-Hochschulen</li> </ul>



Im Folgenden werden entlang der vier Bereiche die Arbeitsschwerpunkte der KoFo für das Jahr 2017 vorgestellt und in den nachfolgenden Kapiteln vertieft.

## Vernetzung

---

Sowohl die personenbezogene Vernetzung als auch die Vernetzung der Hochschulen, Institutionen und Expert\_innen trägt dazu bei, die Genderexpertise zu erhöhen und zielgruppenorientiert agieren und beraten zu können. Die hochschul- und personenbezogene Vernetzung von Geschlechterforscher\_innen an den Hochschulen in NRW (Professor\_innen sowie wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen) wurde auch im Jahr 2017 wesentlich durch die Durchführung von Tagungen, Workshops und Vernetzungstreffen geleistet und steht im Mittelpunkt der Arbeit der Koordinations- und Forschungsstelle. Es vernetzten sich 141 Professorinnen und acht Professoren sowie 215 Wissenschaftlerinnen und 12 Wissenschaftler im Mittelbau an insgesamt 33 Hochschulen in NRW und zehn hochschulnahen Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus vernetzt die Koordinations- und Forschungsstelle Wissenschaftler\_innen, Institutionen und Interessierte mithilfe von E-Mail- und Versandverteiltern auch über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen hinaus, sodass mittlerweile gut 650 Personen unmittelbar mit dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW verbunden sind. Die institutionenbezogene Vernetzung der Zentren und Gender-Studies-Studiengänge wurde auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Das diesjährige Vernetzungstreffen fand am 08.12.2017 am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) an der Universität Bielefeld statt (siehe Kap. 2).

## Forschung

---

Die Forschung der KoFo verortet sich im interdisziplinären Feld der Hochschul- und Wissenschaftsforschung und zielt darauf, neues Wissen über Studien- und Hochschulentwicklung unter Genderaspekten zu generieren. Thematisch konzentriert sich die Forschungsarbeit der KoFo u. a. auf Genderkompetenz in Lehre und Hochschuldidaktik, geschlechtergerechte Akkreditierung und Qualitätssicherung oder die Umsetzung von gleichstellungspolitischen Interventionen an Hochschulen. Schwerpunkte der Forschungsarbeiten der Koordinations- und Forschungsstelle in 2017 waren die Nachbereitung des Gender-Reports 2016 und damit verbunden Vorträge und Veröffentlichungen der Ergebnisse sowie die Erstellung des Forschungskonzepts zum Gender-Report 2019 mit dem Schwerpunktthema „Genderspezifische Entgeltstatistik an den Hochschulen in NRW“.

## Wissenschaftsredaktion

---

Zentrale Aufgabe der Wissenschaftsredaktion ist der Transfer von Forschungsergebnissen der Geschlechterforschung in die (Fach-)Öffentlichkeit. Diese Transferleistung wird über diverse Publikationsorgane sichergestellt. Im Jahr 2017 veröffentlichte die Zeitschrift GENDER drei Ausgaben und das Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW zwei Hefte. In der Reihe Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW erschienen zwei und in der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft vier Bände. Die Koordinations- und Forschungsstelle setzte darüber hinaus ihre Beteiligung im Rahmen von Open Access fort und unterstützte damit den Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen im Internet. In diesem Sinne wurde auch das Konzept eines Wissenschaftsblogs erarbeitet, der in 2018 eingeführt werden soll.

## Datenbanken

---

Die netzwerkeigenen Datenbanken tragen ebenfalls dazu bei, Genderwissen für geschlechtergerechte Lehre und die Gleichstellungspolitik der Hochschulen und deren Angehörigen zu erzeugen und zugänglich zu machen. Zu diesen netzwerkeigenen Datenbanken zählen die Hauptseite des Netzwerks sowie die Webseiten Gender-Curricula, Gender-Report, Gleichstellungsprojekte und Kinderbetreuung NRW, die im Jahr 2017 kontinuierlich aktualisiert wurden. Im Herbst 2017 wurde mit der grundlegenden Überarbeitung der Datenbank Gender Curricula begonnen.

## VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2017

Die Koordinations- und Forschungsstelle fördert über Informationen und Beratungen eine personenorientierte Vernetzung und ermöglicht durch Konferenzen weitere Kooperationen. In 2017 wurden folgende Tagungen und Workshops durchgeführt:

### 2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen

#### **„Sexismus und Rassismus. Machtverhältnisse und Wechselwirkungen aus Sicht der Geschlechterforschung“. Tagung des Netzwerks Mittelbau, 30.06.2017, Universität Duisburg-Essen**

Die Tagung des Netzwerks Mittelbau widmete sich den vielschichtigen Verflechtungen von Rassismus und Sexismus – eine Thematik, die bei den ca. 80 Tagungsteilnehmer\_innen auf großes Interesse stieß. Besonders im Fokus standen hierbei die Debatten im Anschluss an die Ereignisse der Silvesternacht 2015 in Köln sowie Rassismus und Sexismus an der Hochschule. Die Referentinnen Mithu M. Sanyal, Courtney Moffett-Bateau und Muriel González Athenas beleuchteten aus verschiedenen disziplinären Perspektiven die Verflechtungen von Rassismus und Sexismus als Machtverhältnisse, die zugleich in gesellschaftliche Strukturen eingelassen und dennoch permanent hergestellt werden müssen, und somit zugleich auch infrage gestellt und verändert werden können. Die gesamte Tagung – Vorträge, Podiumsdiskussion und Pausengespräche – war durch den intensiven Austausch und die lebhaftige Interaktion zwischen Referentinnen und Teilnehmenden geprägt. Eine vertiefte Reflexion der eigenen wissenschaftlichen Praxis wurde so erfolgreich angeregt.

#### **„Fremdheit: Das Eigene und das Andere. Analysen der interdisziplinären Geschlechterforschung“. Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 27.10.2017, Universität Duisburg-Essen**

Die vielschichtigen Facetten des Zusammenhangs von ‚Fremdheit‘ und Geschlechterbildern standen im Mittelpunkt der Jahrestagung des Netzwerks, die auch in diesem Jahr an der Universität Duisburg-Essen (Campus Essen) stattfand (140 Teilnehmer\_innen).

Im Zentrum der engagierten Debatten über das ‚Eigene‘, das ‚Andere‘ und das ‚Fremde‘ standen verschiedene disziplinäre sowie theoretisch-methodologische Zugänge zu diesem Forschungsfeld. Religionswissenschaftliche, soziologische, psychologische und erziehungswissenschaftliche Beiträge thematisierten u. a. subkulturelle ‚Fremdheit‘, ‚fremde‘ Erziehungsmuster, die Konstruktion ‚fremder‘ Männlichkeiten, aber auch inter-religiöse/interdisziplinäre Lesarten von Bibel und Koran. Die Vielfältigkeit und bisweilen auch die Umstrittenheit des wissenschaftlichen Wissens über Geschlechterverhältnisse konnte so sichtbar gemacht werden, was sich auch in der lebhaften Diskussion zwischen Teilnehmer\_innen und Referentinnen widerspiegelte.

#### **„Wir müssen reden: Gleichstellung und Geschlechterforschung – eine Beziehung in den besten Jahren“. Viertes Vernetzungstreffen Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge, 08.12.2017, Universität Bielefeld**

Das Vernetzungstreffen Gender Studies NRW fand in diesem Jahr am 8. Dezember 2017 an der Universität Bielefeld statt und wurde vom Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG), gemeinsam mit der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW ausgerichtet. Das IZG und der Masterstudiengang Gender Studies an der Universität Bielefeld wurden zunächst ausführlich vorgestellt. Im Zentrum von Austausch und Diskussion stand anschließend die Frage



Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

# Einladung

Sexismus – Rassismus.  
Machtverhältnisse und Wechselwirkungen aus Sicht der Geschlechterforschung

Mittelbauworkshop des Netzwerks  
Frauen- und Geschlechterforschung NRW

discriminating adjective  
good taste or judgement  
different categories of race, sex, or age.  
difference between judgement

Freitag, 30.06.2017, 11:00–17:00 Uhr  
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg  
Gerhard-Mercator-Haus

IMPRESSIONEN VOM MITTELBAUWORKSHOP 2017



IMPRESSIONEN VON DER JAHRESTAGUNG 2017

des Verhältnisses von Gleichstellung und Geschlechterforschung. Dabei wurde erörtert, welche systematischen Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung Gleichstellung und Geschlechterforschung an den einzelnen Hochschulen haben, weshalb diese Möglichkeiten häufig ungenutzt bleiben und was unternommen werden könnte, um sie auszuschöpfen.

## 2.2 Vom Netzwerk unterstützte Veranstaltungen

### **„Queer Exhibitions, queer Curating“. Ein interkulturelles Symposium, 19. und 20.05.2017, Museum Folkwang, Essen**

---

Das internationale, vom Museum Folkwang und der Ruhr-Universität Bochum organisierte Symposium, beleuchtete die noch junge Geschichte queerer Ausstellungen sowie ihrer Möglichkeitsräume und ihrer Rezeption. Die Veranstaltung richtete sich gleichermaßen an Kulturschaffende, Künstler\_innen, Kurator\_innen, Wissenschaftler\_innen und Studierende und setzte sich unter anderem mit der Frage auseinander, was eine queere Ausstellung überhaupt auszeichnet, etwa die queeren Biographien einzelner Künstler\_innen, die Sichtbarmachung queerer Themen oder Darstellungen, die sich durch eine sexuelle Differenz zum übergreifenden theoretischen und historischen Rahmen definieren.

### **„CEWS meets KoFo“. Vernetzungstreffen des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung mit der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 27.06.2017, Unperfekthaus, Essen**

---

Im Juni 2017 fand erstmals ein Arbeitstreffen zwischen dem CEWS und der KoFo in Essen statt. Ziel des Dialogs war, sich gegenseitig über die Strukturveränderungen der jeweiligen Einrichtungen zu informieren und über aktuelle Anforderungen und zukünftige Kooperationsmöglichkeiten in den gemeinsamen Arbeitsbereichen an den Schnittstellen Wissenschaft, Wissenschaftspolitik, Wissenschaftsinstitutionen und Gleichstellungspolitik auszutauschen.

### **„Intersektionale und postkolonial-feministische Perspektiven als Instrumente einer politikwissenschaftlichen Macht- und Herrschaftskritik“. Jahrestagung des Arbeitskreises Politik und Geschlecht in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), 10.11.2017, Universität Duisburg-Essen**

---

Die diesjährige Jahrestagung des AK Politik und Geschlecht in der DVPW widmete sich intersektionalen und postkolonialen Positionen als Instrumente einer politikwissenschaftlichen Macht- und Herrschaftskritik und wurde erstmals durch die KoFo unterstützt. Über 60 Teilnehmende nahmen an drei Panels, einem Open Space und einer Podiumsdiskussion zwischen Nikita Dhawan und Birgit Sauer teil. U. a. wurden die Möglichkeiten partizipativer Forschungsmethoden kontrovers diskutiert sowie Möglichkeiten und Grenzen einer feministisch-dekolonialen Wissenschaftspraxis eruiert. Auf der Mitgliederversammlung des AKs, die ebenfalls Teil der Tagung war, fand u. a. eine Nachwahl des Sprecherinnenrates statt.

## 2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften

Die Koordinations- und Forschungsstelle setzte die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen zu Themen der Frauen- und Geschlechterforschung in Hochschule und Wissenschaft auch im Jahr 2017 fort. Auf diese Weise trägt das Netzwerk zur Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen sowie zum interdisziplinären Austausch bei.

Kooperationsbeziehungen bestehen insbesondere zu folgenden Institutionen/Organisationen:

### **Vernetzungen und Mitgliedschaften**

---

- Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) – [www.bukof.de](http://www.bukof.de)
- Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen – [www.uni-due.de/ekfg/](http://www.uni-due.de/ekfg/)
- European Platform of Women Scientists EPWS, Brüssel – [www.epws.org](http://www.epws.org)
- Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies Association, Berlin – [www.fg-gender.de](http://www.fg-gender.de)
- Gleichstellungsreferat des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW Düsseldorf) – <https://www.mkw.nrw/hochschule/hochschulen-in-nrw/gleichstellung/>
- Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung/Center of Excellence Women and Science (CEWS), Köln – [www.cews.org](http://www.cews.org)
- Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) – [www.genderkonferenz.eu](http://www.genderkonferenz.eu)
- Landeskongress der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätskliniken des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof), Paderborn – [www.lakofnrw.de](http://www.lakofnrw.de)
- Bundesweites Netzwerk „Gender und Diversity in der Lehre“ – [www.netzwerk-gender-diversity-lehre.de](http://www.netzwerk-gender-diversity-lehre.de)



## **FORSCHUNG UND PROJEKTE: HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTS-FORSCHUNG UNTER GENDERASPEKTEN**

### **3.1 Gender-Report**

Ein wichtiger Teil der Arbeit der KoFo im Jahr 2017 war die Verbreitung der Forschungsergebnisse des Gender-Reports 2016. Zugleich wurde mit der konzeptionellen, methodischen und zeitlichen Planung der drei Teilstudien für den Gender-Report 2019 begonnen. Die drei Teilstudien (A, B, und C) sind in ihrer Anlage bereits festgelegt. In Teil A wird die statistische Entwicklung der Hochschulen aus einer Geschlechterperspektive fortgeschrieben. Im Teil B wird, wie bisher, die Umsetzung von gleichstellungspolitischen Interventions- und Steuerungsmaßnahmen an den Hochschulen analysiert. Die Themenfindung für die vertiefende Teilstudie (Teil C) wurde abgeschlossen. Geplant ist eine eigenständige Untersuchung der geschlechtsspezifischen Entgeltunterschieden an den Hochschulen NRW. Auf der Grundlage der ersten Vorarbeiten wurde das Forschungsdesign für die qualitativ-quantitative Teilstudie C entwickelt, die Datenanfrage bei IT.NRW erfolgreich gestellt sowie die Konzeption der Online-Befragung abgeschlossen.

### **3.2 Gender-Kongress 2017**

Auch im Jahr 2017 hat die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW für das Wissenschaftsministerium NRW einen Gender-Kongress ausgerichtet. Der Kongress, der am 8. März 2017 im Sanaa-Gebäude (Zeche Zollverein) in Essen stattfand, bietet ein Forum, um die Ergebnisse des Gender-Reports zu diskutieren. Er richtet sich an Angehörige aus Wissenschaft und Politik, Hochschulleitungen, Gleichstellungsexpert\_innen innerhalb und außerhalb der Hochschulen, Fachwissenschaftler\_innen und andere Interessierte. Das Tagungsthema 2017 lautete: „Von der Diagnose zur Therapie – Geschlechter(un)gerechtigkeit in Hochschule und Hochschulmedizin“ und widmete sich den Themen, die im Rahmen des Gender-Reports 2016 untersucht wurden – den Ursachen des Gender Gaps in der Hochschulmedizin sowie den Neuerungen in der Gleichstellungspolitik an Hochschulen, insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen des 2014 in Kraft getretenen Hochschulgesetzes NRW. Knapp 200 Akteur\_innen aus Hochschulen, Kliniken, Verwaltung und Politik diskutierten, was der Chancengerechtigkeit an den Hochschulen und Unikliniken noch im Weg steht und mit welchen „Therapiemaßnahmen“ diese Hindernisse beseitigt werden können.

Im Anschluss an den Kongress wurde eine Tagungsdokumentation erstellt, die u. a. die Keynote-Vorträge zur Hochschulmedizin sowie die Protokolle der vier Werkstätten zu den Themen Wissenschaftskarrieren und Fachkulturen in der Hochschulmedizin, Gleichstellung mit dem Hochschulzukunftsgesetz sowie Care-Arbeit und Vereinbarkeit in der Wissenschaft enthält.

### **3.3 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote**

#### **Statistikportal und Gleichstellungstool**

Seit 2014 kann auf der Website des Gender-Reports das von der Koordinations- und Forschungsstelle entwickelte und jährlich aktualisierte Statistikportal besucht werden.<sup>1</sup> Neben den Hochschulleitungsgremien und -führungspositionen können darüber auch geschlechterbezogene Hochschuldaten auf NRW-Landesebene differenziert nach Qualifizierungsstufen sowie Personal- und Fächergruppen abgerufen werden. Diese Daten wurden im Frühjahr 2017 turnusgemäß aktualisiert. Die Hochschuldaten, die als Statistiken „on demand“ individuell zusammengestellt und abgerufen werden können, umfassen nun die Jahre von 2000 bis einschließlich 2015. Bei der diesjährigen Aktualisierung bestand die besondere Herausforderung darin, die Änderung der Fächergruppensystematik in der amtlichen Statistik einzuarbeiten. Die Systematik wurde bundesweit geändert und gilt – in geringfügig angepasster Form – auch für die statistischen Landesämter einschließlich des Datenlieferanten der KoFo, IT.NRW. Die bisher bestehenden

<sup>1</sup> [www.genderreport-hochschulen.nrw.de/statistikportal](http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/statistikportal)



Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



---

**EINLADUNG ZUM GENDER-KONGRESS 2017**

**VON DER DIAGNOSE ZUR THERAPIE – GESCHLECHTER(UN)GERECHTIGKEIT  
IN HOCHSCHULE UND HOCHSCHULMEDIZIN**

---

**WISSEN SCHAFFT  
CHANCEN.NRW**

8. März 2017, SANAA-Gebäude auf der Zeche Zollverein in Essen



IMPRESSIONEN VOM GENDER-KONGRESS 2017

Fächergruppen wurden zwar in ihrer Grundstruktur beibehalten, aber eine kleine Fächergruppe wurde in eine größere integriert und zum Teil änderten sich die Bezeichnungen. So wurde die Fächergruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften“ umbenannt in „Geisteswissenschaften“. Auf der darunterliegenden Ebene der Lehr- und Forschungsbereiche (Personal) bzw. Studienbereiche (Studierende) wurden ebenfalls Veränderungen vorgenommen. So wird beispielsweise die Informatik nun den Ingenieurwissenschaften zugerechnet und nicht mehr der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften, was gerade aus einer geschlechterbezogenen Perspektive folgenreich ist. Deshalb sind amtlich bereitgestellte Statistiken im Längsschnitt vor und ab dem Jahr 2015 nicht mehr direkt vergleichbar. Hochschulentwicklungen und ihre Geschlechterverteilung im Längsschnitt sichtbar zu machen und Zeitpunkte miteinander vergleichen zu können, bildete jedoch von Anfang an ein wesentliches Ziel bei der Konzeption des Statistikportals. Dies betrifft insbesondere die Geschlechterverteilung innerhalb der Fächergruppen, da hier Unterschiede nach dem Geschlecht noch immer besonders stark erkennbar werden. Von daher wurde entschieden, die Systematik auch rückwirkend anzupassen – in diesem Fall für den gesamten Zeitraum, den das Statistikportal umfasst, also bis einschließlich des Jahres 2000. Da diese Daten in der amtlichen Statistik nicht vorlagen (erst ab 2015), erforderte dieses Unterfangen eine umfangreiche Sonderauswertung und Neuberechnung durch IT.NRW. Ebenso umfangreich gestaltete sich der Prozess der Datenkontrolle und Datenaufbereitung durch die Koordinations- und Forschungsstelle. Im Ergebnis stehen nun den Nutzer\_innen des Portals umfangreiche Hochschuldaten für NRW zur Verfügung, die im Längsschnitt auch auf der Ebene der Fächergruppen vergleichbar sind – anders als in der öffentlich zugänglichen amtlichen Hochschulstatistik. Damit wurde für NRW eine einzigartige Analysemöglichkeit geschaffen. Im Zuge dieser Änderungen wurde auch das umfangreiche Glossar zu den zentralen hochschulstatistischen Begriffen überarbeitet, welches über das Statistikportal zugänglich ist.

Die Umstellung der Fächergruppensystematik betrifft auch das 2015 auf den Seiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung freigeschaltete Statistiktool zur Berechnung der Gleichstellungsquote gemäß § 37a HG NRW. Das von der Koordinations- und Forschungsstelle eigens dafür entwickelte Statistiktool, das seit der Freischaltung von den Hochschulen breit genutzt wird, bietet eine Orientierungshilfe zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben, indem in fünf Schritten eine Gleichstellungsquote errechnet werden kann. Da die gesetzliche Vorgabe eine fächerspezifische Quote vorsieht, hat auch für das Statistiktool die rückwirkende Anpassung der Fächergruppen eine entscheidende Auswirkung. Da hier – im Gegensatz zu den anderen Funktionen des Statistikportals – auch auf Bundesdaten zurückgegriffen wird, erforderte die Aktualisierung einen eigenständigen Schritt der Neuberechnung der fächerbezogenen Daten durch die Koordinations- und Forschungsstelle. Es wurde trotz des damit verbundenen Aufwands entschieden, den bisherigen Turnus der jährlichen Aktualisierung beizubehalten, da die Rückmeldungen der Nutzer\_innen zeigen, dass das Tool weiterhin für die Berechnung neuer Quoten sowie zur Evaluation und Kontrolle stark genutzt wird.

## Hochschulleitungen nach Geschlecht

---

Im Juni 2017 wurden zum sechsten Mal die Geschlechteranteile der Hochschulleitungsgremien und -führungspositionen an den 37 nordrhein-westfälischen Hochschulen in Trägerschaft des Landes durch die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks FGF NRW erhoben.

Mit der fortgesetzten Erhebung über eine Website-Recherche macht die Koordinations- und Forschungsstelle die Anteile von Frauen und Männern in den Hochschulleitungsgremien sichtbar und über das Statistiktool öffentlich zugänglich: Für alle Jahrgänge seit 2011 können die Geschlechteranteile der Hochschulgremien – Rektorat, Hochschulrat, Dekanat sowie seit 2013 Prodekan\_innen, Studiendekan\_innen, stimmberechtigte Senatsmitglieder und Dezernent\_innen – jeweils differenziert nach Hochschulart im Zeitverlauf abgerufen und analysiert werden. Die Qualität wird durch ein mehrstufiges Kontrollverfahren gewährleistet.

2017 lag der Frauenanteil an den Hochschulleitungsgremien und -führungspositionen bei fast einem Drittel (30,6 %). Erneut haben die Hochschulräte im Jahr 2017 mit einem Frauenanteil von 43,9 % die Geschlechterparität nahezu erreicht, während der Frauenanteil in den Dekanaten mit 17,9 % weiterhin weniger als ein Fünftel beträgt.

## WISSENSCHAFTSREDAKTION

Grundlegend für die Arbeit der Wissenschaftsredaktion der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW ist ein gestuftes Publikations- und Veröffentlichungskonzept, zu dem auch die Online-Publikationen zählen. Ziel dieses Konzepts ist, die Ergebnisse der Forschungen zu verbreiten, die an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen erarbeitet worden sind, um so die Leistungen der unterschiedlichen Akteur\_innen sichtbarer zu machen. Auf diese Weise unterstützt die Koordinations- und Forschungsstelle die Profilierung des Hochschulstandorts NRW. Die Koordinations- und Forschungsstelle will zudem empirische Studien und erkenntnistheoretische Debatten zu zentralen Fragestellungen sowohl für die Lehre als auch für die Wissenschaft nutzbar machen, damit sie in Seminar- und Forschungskontexten zum Einsatz gebracht werden können. Dies eröffnet Möglichkeitsräume, um Genderaspekte in die Lehre zu integrieren – ein zentrales hochschulpolitisches Ziel zur Verwirklichung einer geschlechtergerechten Wissenschaft.

Die Schwerpunkte der Redaktionsarbeit lagen 2017 auf folgenden Publikationstätigkeiten:

### 4.1 Journale Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Im Jahr 2017 sind zwei Ausgaben des „Journals Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW“ erschienen:

- **Journal Nr. 40:**

Die 40. Ausgabe des Journals, erschienen im Juli 2017, gibt einen Einblick in die Entwicklungen und Aktivitäten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW im ersten Halbjahr 2017. Neue Netzwerkprofessor\_innen stellen sich vor, aktuelle Forschungsaktivitäten werden präsentiert und ein Überblick über Personalien, Tagungen und Veröffentlichungen geboten. Daneben erscheinen Beiträge zu verschiedenen Themen aus dem Kontext der Geschlechterforschung, darunter die gynäkologische Versorgungssituation von gewaltbetroffenen Schwangeren und Müttern mit Flüchtlingsgeschichte, Mutterschutz für Studentinnen, innerfeministische Auseinandersetzungen und das Zusammenwirken von Rassismus und Sexismus.

- **Journal Nr. 41:**

Den inhaltlichen Schwerpunkt der im Dezember 2017 erschienen Ausgabe bilden die Beiträge der Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung zum Thema „Fremdheit: Das Eigene und das Andere“. Die Texte fragen u. a. nach dem Eigenen im Fremden und dem Fremden im Eigenen, nach dem Zusammenhang von Sexualisierungen und Fremdenabwehr und thematisieren koloniale Wissensbestände und dekoloniales Denken im Kontext von Fremdheit und Geschlecht. Die Beiträge zu Othering, rassifizierten Sexismus und zu „Postkolonialismus“ griffen die Inhalte des diesjährigen Mittelbau-Workshops des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung auf. Darüber hinaus gibt das aktuelle Journal Einblicke in neue Projekte und Veröffentlichungen. Abgerundet wird das Heft durch Neuigkeiten aus dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW sowie Informationen zu Personalien und Tagungsberichten.

### 4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung

- **Studie Nr. 28: Intersexualität in NRW – Eine qualitative Untersuchung der Gesundheitsversorgung von zwischengeschlechtlichen Kindern in Nordrhein-Westfalen. Projektbericht. (Anike Krämer und Katja Sabisch)**

Die Studie 28 stellt die Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung der Gesundheitsversorgung von zwischengeschlechtlichen Kindern in Nordrhein-Westfalen vor, welche am Lehrstuhl für Gender Studies an der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt und aus Mitteln des Landesentrums Gesundheit NRW



gefördert wurde. Der Projektbericht zeigt, dass die Diagnose Intersexualität für betroffene Familien weitreichende psychosoziale Folgen hat, die nur in seltenen Fällen von den behandelnden Mediziner\_innen wahrgenommen werden. Zudem zeigt sich, dass die gesundheitliche Erstversorgung der Kinder häufig durch nicht fachkundige Ärzt\_innen erfolgt.

### 4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Es sind drei Ausgaben der Zeitschrift GENDER mit folgenden Schwerpunkten im Jahr 2017 erschienen:

- **Geschlechterverhältnisse verhandeln – arabische Frauen und die Transformation arabischer Gesellschaften (Heft 1/2017, herausgegeben von Heidemarie Winkel, Viola Raheb, Ulrike Bechmann, Sabine Schäfer)**

Seit 2010 befinden sich arabische Gesellschaften in einem – hinsichtlich der langfristigen Folgen – kaum abschätzbaren politischen und sozioökonomischen Transformationsprozess. Schon im Kontext des ‚Arabischen Frühlings‘ bewegten sich die Umbrüche zwischen Revolution und Restauration. Dessen ungeachtet gibt es in arabischen Gesellschaften schon seit Langem eine differenzierte Auseinandersetzung mit den Lebensverhältnissen und der gesellschaftlichen Stellung von Frauen. Lilia Labidi illustriert in ihrem Beitrag den sozialen Hintergrund des – neben Freiheit und Arbeit – zum Leitmotiv der Protestbewegung gewordenen Begriffs der Würde. Naïma Bouras’ Interviews mit Frauen der Salafiyya-Bewegungen sezieren die sich wandelnden Muster politischer Partizipation von Frauen in diesen bis in die 1920er Jahre zurückreichenden Bewegungen. Diese und weitere Schwerpunktbeiträge laden zur Reflexion der gesellschaftlichen Wirklichkeit arabischer Frauen in verschiedenen Kontexten ein und bieten eine vertiefende Einsicht in den Wandel von Geschlechterbeziehungen, der Selbstwahrnehmung und der Identitätskonstruktion.

- **Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit: zwischen individueller Gestaltung, gesellschaftlichen Normierungen und professionellen Ansprüchen (Heft 2/2017, herausgegeben von Beate Kortendiek, Ute Lange, Charlotte Ullrich)**

Das zentrale Anliegen des Heftschwerpunktes ist es, zum einen die aktuelle wissenschaftliche Auseinandersetzung um Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit bezogen auf Fragen der Geschlechterforschung aufzugreifen und zum anderen die weitgehend parallel laufenden Diskussionen in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften auf der einen und den Hebammenwissenschaften auf der anderen Seite in einen Dialog zu bringen. Dabei stehen die Widersprüche und Ambivalenzen zwischen individueller Gestaltung, gesellschaftlichen Normierungen und professionellen Ansprüchen im Zentrum. So setzen sich die Beiträge von Waltraud Cornelißen und Anna Buschmeyer sowie von Anna Sieben mit paarinternen Aushandlungsprozessen vor, während und nach der Schwangerschaft auseinander. Tina Jung setzt sich kritisch mit dem Topos des selbstbestimmten Entscheidens im Kontext einer „guten Geburt“ auseinander. Die weiteren Beiträge widmen sich den Feldern der Stillberatung sowie des Eltern- und des Hebammenprotests in Form von Erzählcafés.

- **Gender und Design – zum vergeschlechtlichten Umgang mit dem gestalteten Alltag (Heft 3/2017, herausgegeben von Uta Brandes und Sigrid Metz-Göckel)**

Das Heft führt in die Designforschung ein, beleuchtet interne Debatten und liefert eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Geschlecht und Gestaltung. Da Designausbildung und Designindustrie in ihrer gegenwärtigen Form die hierarchischen Geschlechterverhältnisse in der neoliberalen Gesellschaft in aller Regel reproduzieren, werden in diesem Heft Alternativen dazu und genderbezogene Analysen und Projekte vorgestellt. Die Beiträge decken hierbei ein breites Spektrum ab und umfassen u. a. die grundlegenden Überlegungen von Melanie Levick-Parkin zu einer feministischen Ontologie des Designs, die Analyse von Katja Becker und Claudia Herling über den Einfluss von Gender auf den Entwicklungsprozess digitaler Artefakte sowie die Vorstellung eines didaktischen Tools für eine geschlechtersensible Design-Ausbildung von Marta Isabella Reina und Valerie Bucchetti.



### Einzelne Jahrgänge der Zeitschrift GENDER im Open Access frei zugänglich

Mittlerweile werden durch den Verlag Barbara Budrich die Jahrgänge 2009 bis 2015 der Zeitschrift GENDER im Open Access online im Volltext zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Beiträge werden wie bisher nach Ablauf von zwei Jahren freigegeben und online kostenfrei zugänglich gemacht. Durch die Aufnahme von mittlerweile 20 Ausgaben mit über 160 Artikeln der Zeitschrift in fachbezogene Open-Access-Plattformen wird eine gezielte Suche ermöglicht und somit der Transfer der Ergebnisse aus der Geschlechterforschung unterstützt.

## 4.4 Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft

Im Rahmen der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft wurden 2017 folgende Titel veröffentlicht:

- **Anna-Katharina Meßmer: Überschüssiges Gewebe. Intimchirurgie zwischen Ästhetisierung und Medikalisierung**  
 „Make it clean, sleek and gentle.“ So lässt sich die zentrale Botschaft der Websites von Intimchirurgen und -chirurginnen zusammenfassen. Dieser Imperativ betrifft nicht nur die Medikalisierung von Ästhetik, die Frauenkörper erneut zum Gegenstand medizinischer Bearbeitung macht. Die Ästhetik des Glatten formt auch die gegenwärtig beobachtbare Ästhetisierung der Medizin – sei es auf Websites, Arztbewertungsportalen oder Stockfotografien. Die vorliegende Arbeit zeichnet die visuellen wie sprachlichen Plausibilisierungen von Intimchirurgie nach und setzt sich dabei mit den grundsätzlichen Fragen des Verhältnisses von Körper, Gesellschaft und Geschlecht auseinander. In einer innovativen empirischen Analyse von Websites als multimodalen Daten arbeitet die Autorin heraus, wie digitale Ästhetiken der Funktionalität medizinische Praktiken und Geschlechtskörper prägen.
- **Lina Vollmer: Gleichstellung als Profession? Gleichstellungsarbeit an Hochschulen aus professionssoziologischer Sicht**  
 Die Gleichstellungsarbeit an Hochschulen in Deutschland weist vor dem Hintergrund hochschulischer Reformprozesse Merkmale eines Professionalisierungsprozesses auf. Anhand eines Mixed-Methods-Ansatzes wird in dem vorliegenden Buch die Ausprägung der soziologischen Professionskriterien untersucht. Während die quantitative Untersuchung einen positiven Zusammenhang zwischen wissenschaftlichem Geschlechterwissen und dem Professionalisierungsgrad nachweist, zeigt die qualitative Interviewstudie die Heterogenität unterschiedlicher Akteurinentypen und deren Bezug zu diesem Wissen. Für den (weiteren) Professionalisierungsprozess sind das wissenschaftliche Geschlechterwissen und der Transfer dieses Wissens in die Gleichstellungspraxis fundamental.
- **Ilse Lenz, Sabine Evertz, Saida Ressel (Hrsg.): Geschlecht im flexibilisierten Kapitalismus? Neue Ungleichheiten**  
 Die Geschlechterverhältnisse verändern sich heute in widersprüchlicher Weise. Zunehmender Gleichheit in Beruf und Beziehungen für manche Frauen stehen vertiefte intersektionale Ungleichheiten nach Klasse, Migration und Geschlecht gegenüber. Der Band untersucht diese Veränderungen in den Körpern, Emotionen und Subjektivitäten und er betrachtet die neoliberalen geschlechtlichen Neuformierungen von Staat und globaler Politik. Was bedeuten die Nutzung weiblicher ‚Potenziale‘ in verschiedenen Klassen, die Flexibilisierung von Männlichkeiten oder die zunehmende Akzeptanz von Homosexualität und sexueller Vielfalt in staatlichen Politiken? Und inwiefern können leitende Theorieansätze diese Veränderungen erfassen? Wie muss man Geschlecht, Globalisierung oder Kapitalismus (neu) denken, um die Transformationen zu verstehen?
- **Carolin Küppers: Gefährlich oder gefährdet? Diskurse über Sexarbeit zur Fußball-Weltmeisterschaft der Männer in Südafrika**  
 In einer empirisch gesättigten und innovativen Analyse der südafrikanischen Medienberichterstattung vor der Fußball-Weltmeisterschaft der Männer 2010 zeigt Carolin Küppers, wie über das Massenerignis WM Diskurse über Sexarbeit verstärkt medial inszeniert und so öffentlich verhandelt und sichtbarer werden. Mit einer besonderen Aufmerksamkeit für die Widersprüche und Feinheiten

medialer Semantiken zeichnet die Autorin aus einer postkolonialen, queeren und intersektionalen Perspektive nach, wie Sexarbeiterinnen in diesem Diskurs dargestellt und in spezifischen Subjektpositionen hervorgebracht werden.

- **Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung**

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der KoFo im Rahmen der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft lag im Jahr 2017 auf den Vorbereitungen der Publikation des „Handbuchs Interdisziplinäre Geschlechterforschung“, das im Springer Verlag im ‚live-reference‘-Modus erscheint: Bereits fertiggestellte Beiträge werden bereits vor dem Druck der Printausgabe online verfügbar gemacht. Zugleich wird über den live-reference-Modus zukünftig eine kontinuierliche Aktualisierung der online verfügbaren Beiträge ermöglicht. Zum Jahresende 2017 sind bereits mehr als 100 Beiträge des Handbuchs Interdisziplinäre Geschlechterforschung online verfügbar. Die Publikation aller Beiträge und das Erscheinen der Printausgabe soll im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

## DATENBANKEN UND WEBSEITEN

Die Koordinations- und Forschungsstelle betreibt und pflegt die Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, womit ein umfassender Überblick über die Arbeit und die aktuellen Projekte des Netzwerks und ihrer Mitglieder ermöglicht wird. Darüber hinaus gibt es die netzwerkeigenen Datenbanken, die als Service für die nordrhein-westfälischen Hochschulen dienen. Die Datenbanken bieten somit einen Recherchepool, der den Gender-Report mit dem Statistikportal, die Gender-Curricula sowie die Datenbanken der Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW und der Kinderbetreuungsrichtungen an nordrhein-westfälischen Hochschulen umfasst.

5.

### 5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Die folgenden Webseiten und Online-Datenbanken wurden 2017 von der Koordinations- und Forschungsstelle betreut:

[www.netzwerk-fgf.nrw.de](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de)

(Webseite des Netzwerks mit Datenbank der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Publikationen)

[www.genderreport-hochschulen.nrw.de](http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de)

(Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen in NRW, Daten & Analysen)

[www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de](http://www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de)

(Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW, Übersicht und Inspiration für eigene Vorhaben)

[www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de](http://www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de)

(Kinderbetreuungsangebote an Hochschulen in NRW, vollständige Übersicht zur Online-Recherche)

[www.gender-curricula.com](http://www.gender-curricula.com)

(Curricula, Literatur und Expert\_innen für rund 50 Studienfächer zur Einbeziehung von Gender in die Lehre) – wird zurzeit aktualisiert und überarbeitet

[www.gender-zeitschrift.de](http://www.gender-zeitschrift.de)

(Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft – wissenschaftliche Beiträge im Open Access)

## 5.2 Nutzungsanalyse der Webseiten des Netzwerks

Seit Juli 2014 wird mithilfe des Programms „Piwik – Open-Source-Programm für Webanalytik“ die Nutzung des Webangebots des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW analysiert. Dabei wurden verschiedene Parameter wie die Seitenzugriffe und -ansichten sowie die Downloads und die Aufenthaltsdauer auf den einzelnen Seiten auch im Jahr 2017 dokumentiert. Die Zahlen über alle Webseiten des Netzwerks hinweg belaufen sich in diesem Zeitraum auf ca. 51.000 Zugriffe, was einem Durchschnitt von ca. 4.250 Zugriffen im Monat entspricht. Es gab etwa 140.000 Seitenansichten. Am häufigsten erfolgten die Besuche aus Deutschland, aber die Webseiten wurden u. a. auch aus den USA, Großbritannien, Österreich, Russland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien oder der Türkei aufgerufen.

Werden die einzelnen Webseiten und Datenbanken des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW betrachtet, zeigt sich, dass die Hauptseite des Netzwerks mit gut 26.000 Aufrufen 2017 am stärksten genutzt wurde. Sofern die Nutzer\_innen der Hauptseite ihren Weg dorthin anhand von Suchbegriffen gefunden haben, lässt sich erkennen, dass auch 2017 am häufigsten nach einzelnen Wissenschaftler\_innen des Netzwerks gesucht wurde. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Webseite eine ihrer wichtigsten Funktionen erfüllt, nämlich die der intensiven personenorientierten Vernetzung von Wissenschaftler\_innen. Die zweithäufigsten Besucher\_innenzahlen weist die Webseite der Zeitschrift GENDER auf. Eine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren ergab sich dabei besonders hinsichtlich der englischsprachigen Version der Webseite. Eine zunehmende Aufenthaltsdauer lässt sich bei der am dritthäufigsten besuchten Webseite, der Datenbank „Gender-Curricula“ beobachten. In Bezug auf die Zugriffszahlen wird sie, gefolgt von den Seiten „Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW“, „Gender-Report für Hochschulen in NRW“ und „Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW“, am häufigsten besucht. Die Auswertung der Nutzer\_innenaktivität zeigt, dass im Jahr 2017 insbesondere die Aufenthaltsdauer auf der Seite des Gender-Reports deutlich länger und auch die durchgeführten Aktionen pro Besuch zahlreicher sind als auf den übrigen Netzwerkseiten. Die meisten Downloads (über 5.700 insgesamt) wurden auf der Webseite der Zeitschrift GENDER durchgeführt. Diese Downloads betrafen hauptsächlich die Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Ausgaben sowie die unterschiedlichen Calls for Papers und die Manuskripthinweise. Auf die Einzelbeiträge der Zeitschrift kann ausschließlich über die Webseite des Verlags Barbara Budrich zugegriffen werden. Daran lässt sich ablesen, dass die Webseite sowohl von inhaltlich Interessierten als auch von (potenziellen) Autor\_innen genutzt wird. Daneben verzeichnet die Hauptseite des Netzwerks etwa 2.650 Downloads, die häufig Studien und Journale sind, sich aber auch auf Stellenangebote und Veranstaltungsinformationen beziehen. Auf der Website des Gender-Reports wurden 2017 ca. 1.000 Downloads getätigt. Dabei stand die Vollversion des Gender-Reports 2016 verteilt über das gesamte Jahr hoch im Kurs und wurde 170-mal heruntergeladen. Auch die Möglichkeit der Online-Bestellung von Printfassungen (Studien und Journale) wurde 2017 wieder verstärkt nachgefragt.

## 5.3 Blog des Netzwerks

Als weiteres Publikations-, aber auch Vernetzungsmedium ist die Erstellung eines Blogs geplant, der über die Start-Webseite des Netzwerks erreichbar sein wird. Das Konzept für den Blog wurde im Herbst 2017 erstellt, die technische Umsetzung und der Launch erfolgen in 2018. Als Wissenschaftsblog, der an der Schnittstelle von wissenschaftlicher Publikation und Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt ist, bietet der Blog den Mitgliedern des Netzwerks Raum für fachinterne Debatten sowie eine niedrighschwellige und gleichzeitig effektive Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse und Forschungsvorhaben in die (Fach-)Öffentlichkeit zu tragen. Es ist geplant, wöchentlich einen Text zu veröffentlichen und die Inhalte thematisch mit der Zeitschrift GENDER und anderen Publikationsformen des Netzwerks zu verknüpfen.

## SCHLAGLICHTER IN 2017

### JANUAR

---

- Die Kurzfassung des „Gender-Report 2016 – Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen“ erscheint.
- Die KoFo des Netzwerks ist auf der Tagung „Gender 2020 – Perspektiven und Strategien zur Förderung einer geschlechtergerechten Wissenschaftskultur“ vertreten.

### FEBRUAR

---

- Die Koordinations- und Forschungsstelle veröffentlicht den Tätigkeitsbericht 2016 als Netzwerkstudie Nr. 27.
- Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung nimmt am Fachgespräch „Wer hat Angst vor Genderforschung?“ am 17. Februar 2017 im Berliner Bundestag teil.

### MÄRZ

---

- Die Hochschulvereinbarung zwischen dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW und der Universität Duisburg-Essen zur Verstetigung der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen wird am 08.03.2017 von der Wissenschaftsministerin, Svenja Schulze, dem Rektor der Universität Duisburg-Essen, Prof. Dr. Ulrich Radtke, sowie der Sprecherin des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung, Prof. Dr. Anne Schlüter, unterzeichnet.
- Der Gender Kongress mit dem Titel „Von der Diagnose zur Therapie – Geschlechterungerechtigkeit in Hochschule und Hochschulmedizin“ findet am 08.03.2017, dem Internationalen Frauentag, statt.
- Die erste Ausgabe der Zeitschrift GENDER (1/2017) erscheint unter dem Titel „Geschlechterverhältnisse verhandeln – Arabische Frauen und die Transformation arabischer Gesellschaften“.
- Zum sechsten Mal werden die Geschlechteranteile der Hochschulleitungen in NRW erhoben. Dabei nähern sich die Hochschulräte mit einem Frauenanteil von 43,9 % weiter der Geschlechterparität an, wohingegen die Dekanatsleitungen mit 10,2 % Frauen noch weit davon entfernt bleiben.
- Der Band „Überschüssiges Gewebe“ der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft erscheint.
- Auf der Abschlussveranstaltung des Projekts Chance MINT NRW am 17.03.2017 werden im Rahmen eines Podiumsgesprächs u. a. Ergebnisse des Gender-Reports 2016 vorgestellt. Den Anknüpfungspunkt zu diesem Projekt, das sich an Studentinnen der MINT-Fächer richtete, bilden Analysen zur fächerbezogenen Entwicklung der Frauenanteile auf den verschiedenen Qualifikations- und Karriere-stufen an den Hochschulen in NRW.
- Der Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW tagt am 31.03.2017.

### MAI

---

- Die Daten für das Statistiktool zur Berechnung der Gleichstellungsquoten werden aktualisiert und sind über das Statistikportal der Seite [www.genderreport-hochschulen.nrw.de](http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de) verfügbar.
- Die Tagungsdokumentation zum Genderkongress „Von der Diagnose zur Therapie“ wird veröffentlicht.
- Der Band „Gleichstellung als Profession?“ der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft erscheint.

### JUNI

---

- Die zweite Ausgabe der Zeitschrift GENDER (2/2017) erscheint unter dem Titel „Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit. Zwischen individueller Gestaltung, gesellschaftlichen Normierungen und professionellen Ansprüchen“.

- Der Mittelbauworkshop des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung mit dem Titel „Sexismus – Rassismus. Machtverhältnisse und Wechselwirkungen aus Sicht der Geschlechterforschung“ findet am 30.06.2017 am Campus Duisburg der Universität Duisburg-Essen statt.
- Die Hochschuldaten für NRW bis zum Jahr 2015 wurden im Statistiktool aktualisiert.
- Der Band „Geschlecht im flexibilisierten Kapitalismus“ der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft erscheint.

## JULI

---

- Das Journal Nr. 40 erscheint.

## AUGUST

---

- Die Koordinations- und Forschungsstelle ist nun eine zentrale Betriebseinheit an der Universität Duisburg-Essen. Damit ist die Grundlage für eine langfristige Wahrnehmung der Koordinations- und Forschungsaufgaben gegeben.

## SEPTEMBER

---

- Der Band „Gefährlich oder gefährdet?“ der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft erscheint.

## OKTOBER

---

- Die dritte Ausgabe der Zeitschrift GENDER (3/2017) erscheint unter dem Titel „Gender und Design. Zum vergeschlechtlichten Umgang mit dem gestalteten Alltag“.
- Der Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW tagt am 13.10.2017 und beschließt seine neue Geschäftsordnung.
- Die Jahrestagung des Netzwerkes Frauen- und Geschlechterforschung NRW mit dem Titel „Fremdheit – das Eigene und das Andere“ findet am 27.10.2017 am Campus Essen der Universität Duisburg-Essen statt.
- Prof'in Anne Schlüter übergibt das Amt der Sprecherin des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW an ihre Nachfolgerin Prof'in Katja Sabisch. Prof'in Diana Lengersdorf wird stellvertretende Sprecherin des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung.
- Die Studie Nr. 28 „Intersexualität in NRW“ erscheint. Die Studie gibt einen Einblick in die Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung zur Gesundheitsversorgung von zwischengeschlechtlichen Kindern in Nordrhein-Westfalen.

## NOVEMBER

---

- Mitarbeiterinnen der Koordinations- und Forschungsstelle geben ein Interview zum Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW für die „European Platform of Women Scientists“ (EPWS), das auf deren Webseite erscheint (<http://epws.org/interview-of-the-month-nrw>).
- Die erste Klausurtagung der KoFo findet statt und widmet sich ihrer neuen Struktur nach der Versteigerung.

## DEZEMBER

---

- Das jährliche „Vernetzungstreffen Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge“ findet als Kooperationsveranstaltung zwischen der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerkes und dem Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) der Universität Bielefeld am 08.12.2017 in Bielefeld statt.
- Das Journal Nr. 41 erscheint.

## VORTRÄGE, PUBLIKATIONSTÄTIGKEITEN UND AKTIVITÄTEN IN 2017

### 7.1 Vorträge, Podiumsbeiträge und Interviews

Beaufäys, Sandra: **Wozu qualitative Methoden in der Hochschulforschung? Eine ungleichheitstheoretische Perspektive.** Beitrag auf dem Incubator Workshop "Re-Organizing Universities – Transforming Academia", Munich Center for Technology in Society (MCTS), TU München, 07.04.2017.

Beaufäys, Sandra: **Wissenschaft als symbolischer Raum. Akademische Männlichkeiten und wie sie sich im Wettbewerb um Ressourcen konstituieren.** Vortrag im Kolloquium von Prof. Dr. Cornelia Koppetsch, Institut für Soziologie, TU Darmstadt, 14.06.2017.

Beaufäys, Sandra: **Women leaders and symbolic exchange in new academia: how the managerial logic of "excellence" interacts with the implementation of gender equality standards.** Konferenz der Fachgesellschaften D-A-CH für Geschlechterforschung "Present Challenges of Gender Studies" im Panel "Gender, excellence and the managerial university", Universität zu Köln, 30.09.2017.

Beaufäys, Sandra: **„Willkommen in der Forschung!“ Wissenschaft als Alltagskultur und ihre symbolischen Grenzziehungen.** Vortrag für das Mentoring-Programm movement, Universität Bielefeld, 07.12.2017.

Hendrix, Ulla: Podiumsteilnahme auf der Abschlussveranstaltung **ChanceMINT.NRW 3.0: Karriereentwicklung, die Studentinnen und Wirtschaft zusammenbringt!** Hochschule Ruhr West, Mülheim an der Ruhr, 17.03.2017.

Kortendiek, Beate: **Wer hat Angst vor Geschlechterforschung? – Strategien für ein Forschungsfeld unter Druck.** Podiumsgespräch/Fachgespräch Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin Paul-Löbe-Haus, Deutscher Bundestag, 17.02.2017.

Kortendiek, Beate: **Der Gender Gap in Hochschule und Hochschulmedizin – zentrale Ergebnisse des Gender-Reports 2016.** SANAA-Gebäude Essen, 08.03.2017.

Kortendiek, Beate und Heike Mauer: **Möglichkeiten der gendersensiblen Lehre. Dimensionen und Facetten im Bereich der Gesundheitswissenschaften.** Gender Brunch an der Hochschule für Gesundheit Bochum, 20.06.2017.

Kortendiek, Beate: **Der Gender Gap in Hochschule und Hochschulmedizin. Zentrale Ergebnisse des Gender-Reports 2016.** Arbeitskreis Frauen der Bündnisgrünen im LVR, Köln, 23.06.2017.

Mauer, Heike: **„Humanities Talk: Horte der Unsittlichkeit“**, Interview mit Renée Wagener, Radio 100komma7, 07.05.2017, [www.100komma7.lu/podcast/144632](http://www.100komma7.lu/podcast/144632).

Mauer, Heike: **Intersektionalität als Baustein für antirassistische Arbeit.** Festival contre le racisme Köln, Universität zu Köln, 22.05.2017.

Mauer, Heike: **Intersektionalität als Baustein für feministische und antirassistische Arbeit.** Festival contre le racisme Düsseldorf, Hochschule Düsseldorf, 24.10.2017.

Mense, Lisa: **Fairer lehren. Geschlechtergerechte Didaktik an der Hochschule.** Beitrag zum Gendertag „Putting gender on agenda – Genderaspekte in Forschung und Lehre“, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, 30.05.2017.

Mense, Lisa: **Beyond Heteronormativity. Queer Perspectives on Gender and Sexuality.** Interdisziplinäres Fachgespräch "Representing Sexual Difference in 20th Century Artistic Culture and Society". Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen, 12.06.2017.

Mense, Lisa: **Herausforderungen für die Vermittlung von Genderkompetenz – Zur Implementierung von Gender in E-Learning Bereiche.** Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG), AG 4, gemeinsam mit Sandra Winheller (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies) und Melanie Bittner (FU Berlin), Universität zu Köln, 27.09.2017.

Mense, Lisa: **„Gender“: Ich sehe was, was du nicht siehst.** Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Gender“, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Heidenheim, 25.10.2017.

Mense, Lisa: **Gender in der universitären Lehre und Forschung – Grundlagen und Begrifflichkeiten.** Dies Academicus. Gender und Diversity in der sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung, Abteilung Sportwissenschaft, Universität Bielefeld, 23.11.2017.

Schlüter, Anne: **Gender als Kategorie für Theoriefundierung und Analyse sozialer Praxis.** Vortrag auf der wissenschaftlichen Tagung „200 Jahre Mathilde Franziska Anneke – Forschungsstand, Analysen und Ausblicke“, Sparkasse Sprockhövel, 28.04.2017.

Schlüter, Anne: **Frauen in der Wissenschaft.** Keynote im Rahmen „Geschlechtergerechte Karriereentwicklung“, Universität Siegen, 07.07.2017.

Schlüter, Anne: **Professionalisierung durch Weiterbildung – Wirkungen und Auswirkungen.** Keynote zur Feier 5 Jahre DSC, Universität zu Lübeck, 19.06.2017.

Schlüter, Anne: **Beratungsangebote in der Bildungsregion Duisburg. Analyse der kommunalen Beratungsangebote in Bezug auf den Diskurs zur Beratungskompetenz vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Perspektive zur Erreichung des lebenslangen Lernens.** Vortrag auf der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung, Heidelberg, 29.09.2017.

Schlüter, Anne: **Grußwort** zur Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW zum Thema „Fremdheit. Das Eigene und das Andere“, Universität Duisburg-Essen, 27.10.2017.

Schmidt, Uta C.: **Wie die Reformation in Wattenscheid wirkte.** Vortrag in der Wattenscheider Altstadtkirche, 15.01.2017.

Schmidt, Uta C.: **Émigrés in Gravenhorst. „Den Unglücklichen ihr Schicksal zu erleichtern“.** DA. Kunsthaus Kloster Gravenhorst, 26.03.2017.

Schmidt, Uta C.: **Von der „Industriegeschichte“ zur „Heimat Ruhrgebiet“. Authentizitätsdiskurse am Beispiel der sechs Geschichtswettbewerbe des „Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher“ zwischen 1991 und 2014.** Vortrag zusammen mit Susanne Abeck, Tagung „Authentizität und industriekulturelles Erbe“, TU Bergakademie Freiberg, 27.04.2017.

Schmidt, Uta C.: **Macht und Pracht. Marienkult und Märtyrerinnen.** DA. Kunsthaus Kloster Gravenhorst, 10.09.2017.

## 7.2 Publikationen

Beaufaÿs, Sandra, zusammen mit Annette von Alemann und Mechtild Oechsle (2017): **Aktive Vaterschaft in Organisationen – Legitime Ansprüche und ungeschriebene Regeln in Unternehmenskulturen.** In: Zeitschrift für Familienforschung, 29(1), S. 72–89.



- Beaufäys, Sandra und Beate Kortendiek, zusammen mit Annette von Alemann (Hrsg.) (2017): **Alte neue Ungleichheiten? Auflösungen und Neukonfigurationen von Erwerbs- und Familiensphäre.** GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Sonderheft 4.
- Beaufäys, Sandra, zusammen mit Andrea Löther (2017): **Exzellente Hazardeurinnen? Beschäftigungsbedingungen und Geschlechterungleichheit auf dem wissenschaftlichen Arbeitsmarkt.** In: WSI-Mitteilungen, 69(5), S. 348–355.
- Beaufäys, Sandra (2017): **Habitus: Verkörperung des Sozialen – Verkörperung von Geschlecht.** In: Kortendiek, Beate/Sabisch, Katja/Riegraf, Birgit (Hrsg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Reihe: Geschlecht und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS. [http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4\\_27-1](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4_27-1)
- Beaufäys, Sandra, zusammen mit Mechtild Oechsle (2017): **Hidden rules and competing logics in Germany: Working Fathers within Organizations.** In: Brandth, Berit/Kvande, Elin/Halrynjo, Sigtona (Eds.): Work-Family Dynamics: Competing Logics of Regulation, Economy and Morals. Milton Park, Abingdon, Oxon, New York: Routledge Advances in Sociology, S. 121–137.
- Beaufäys, Sandra, zusammen mit Annette von Alemann und Mechtild Oechsle (2017): **Work Organizations and Fathers' Life Styles: Constraints and Capabilities.** In: Liebig, Brigitte/Oechsle, Mechtild (Eds.): Fathers in Work Organizations: Inequalities and Capabilities, Rationalities and Politics. Berlin, Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 21–38.
- Bünnig, Jenny (2017): **Melancholische Zeit, melancholischer Ort. Charles Baudelaire – Virginia Woolf – Edward Hopper – Gustav Deutsch.** Berlin: Ch. A. Bachmann Verlag.
- Hendrix, Ulla, Jennifer Niegel und Uta C. Schmidt (2017): **Interview of the month: NRW 11/2017,** on: European Platform of Women Scientists, siehe <http://www.epws.org>.
- Hendrix, Ulla (2017): **Frauen an der Schwelle zur Wissenschaftskarriere? Geschlechteraspekte der Promotionsphase.** In: Dahmen, Jennifer/Thaler, Anita (Hrsg.): Soziale Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 193–210.
- Hendrix, Ulla, Jennifer Niegel und Judith Conrads (2017): **Die Beteiligung von Frauen in MINT-Fächern im Spiegel der Statistik – Ergebnisse des Gender-Reports 2016.** In: Auferkorte-Michaelis, Nicole/Gillert, Arne (Hrsg.): ChanceMINT.NRW – Studienbiografische Wendepunkte und Karriereperspektiven. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 11–33.
- Herrmann, Jeremia (2017): **Politiken der Reproduktion. Internationale und interdisziplinäre Verbundtagung der LAGEN vom 27. bis 29. März 2017 in Hannover.** In: GENDER Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, 9(2), S. 142–147.
- Herrmann, Jeremia (2017): **Körper und Geschlecht im Fokus von Gesundheit und Medizin. Bericht zur Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW am 25.11.2016 im Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 39, S. 79–83.
- Herrmann, Jeremia, zusammen mit Laura Nagelschmidt (2017): **Sexismus – Rassismus. Machtverhältnisse und Wechselwirkungen aus Sicht der Geschlechterforschung.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 40, S. 69–71.
- Herrmann, Jeremia (2017): **Stillen aus der Perspektive von Vätern.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 41, S. 68–71.

- Kortendiek, Beate (2017): **Der Gender Gap in Hochschule und Hochschulmedizin – zentrale Ergebnisse des Gender-Reports 2016**. In: Kortendiek, Beate/Mauer, Heike (Hrsg.): Gender-Kongress 2017. Von der Diagnose zur Therapie – Geschlechter(un)gerechtigkeit in Hochschule und Hochschulmedizin. Erstellt für und im Auftrag des MIWF NRW. Düsseldorf, S. 10–20.
- Kortendiek, Beate und Heike Mauer (Hrsg.) (2017): Gender-Kongress 2017. **Von der Diagnose zur Therapie – Geschlechter(un)gerechtigkeit in Hochschule und Hochschulmedizin**. Erstellt für und im Auftrag des MIWF NRW. Düsseldorf.
- Kortendiek, Beate und Uta C. Schmidt (2017): **Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW – zur neuen Organisationsform seiner Koordinations- und Forschungsstelle**. In: Bulletin-Info/Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien/Humboldt-Universität zu Berlin, 55, S. 24–28.
- Kortendiek, Beate, Ute Lange und Charlotte Ullrich (Hrsg.) (2017): **Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit: zwischen individueller Gestaltung, gesellschaftlichen Normierungen und professionellen Ansprüchen**. GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, 9(2).
- Kortendiek, Beate, Ute Lange und Charlotte Ullrich (2017): **Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit: zwischen individueller Gestaltung, gesellschaftlichen Normierungen und professionellen Ansprüchen** (Vorwort). In: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, 9(2), S. 7–11.
- Mauer, Heike (2017): **Rezension zu: Svenja Adelt: Kopftuch und Karriere. Kleidungspraktiken muslimischer Frauen in Deutschland**. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 39, S. 93–95.
- Mauer, Heike (2017): **Geschlechterforschung – interdisziplinär und un/diszipliniert?!** Blogbeitrag für fernetzt. Junges Forschungsnetzwerk Frauen- und Geschlechtergeschichte, [www.univie.ac.at/fernetzt/geschlechterforschung](http://www.univie.ac.at/fernetzt/geschlechterforschung).
- Mauer, Heike (2017): **In die Gedöns-Falle getappt**. In: die tageszeitung, 20.04.2017, <http://www.taz.de/!5393821/>.
- Mauer, Heike (2017): **Rezension zu: Imke Leicht: Wer findet Gehör? Kritische Reformulierungen des menschenrechtlichen Universalismus**. In: querelles-net. Rezensionenzeitschrift für Frauen- und Geschlechterforschung. <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/1225/1385>.
- Mauer, Heike (2017): **Seyla Benhabib: Vom Recht auf Rechte zur Kritik der humanitären Vernunft**. Bericht über die Gastvorlesung von Seyla Benhabib an der Universität Duisburg-Essen. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 40, S. 79–82.
- Mauer, Heike (2017): **Von der Diagnose zur Therapie – Geschlechter(un)gerechtigkeit in Hochschule und Hochschulmedizin**. Tagungsbericht zum Gender-Kongress 2017 des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW am 08.03.2017. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 40, S. 72–76.
- Mauer, Heike (2017): **Intersektionalität und Gouvernementalität. Die Regierung von Prostitution in Luxemburg**. Reihe Politik und Geschlecht, Band 30. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Mauer, Heike zusammen mit Thomas Kolnberger (2017): **Ausweisungspraxis und Moraldiskurs in Luxemburg. Das Beispiel Prostitution in den Akten großherzoglicher Behörden in Luxemburg (1880–1940)**. In: Hémecht, 69(1), S. 29–49.

- Mauer, Heike und Lisa Mense (2017): **Rassismus und Sexismus: Genealogie vielschichtiger Verbindungen.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 40, S. 64–68.
- Mense, Lisa (2017): **Geschlechtergerecht lehren.** In: Deutsche Universitätszeitung: DUZ, 06, S. 65–67.
- Schlüter, Anne (2017): **Mentoring – Instrument einer gendergerechten akademischen Personalentwicklung?** In: Kortendiek, Beate/Riegraf Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4\\_114-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4_114-1).
- Schlüter, Anne (2017): **Biografische Ressourcen der älteren Generation für die Begleitung von Übergängen im Lebenslauf jüngerer Generationen durch Mentoring im Wissenschaftsbetrieb.** In: Dörner, Olaf/Iller, Carola/Pätzold, Henning/Franz, Julia/Schmidt-Hertha, Bernhard (Hrsg.): Biografie – Lebenslauf – Generation. Schriftenreihe der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 37–46.
- Schlüter, Anne (2017): **Individuelle Akteure als Gegenstand der Organisationspädagogik.** In: Göhlich, Michael/Schroer, Andreas/Weber, Susanne Maria (Hrsg.): Handbuch Organisationspädagogik. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–11.
- Schlüter, Anne (2017): **Geleitwort.** In: Petersen, Renate/Budde, Mechthild/Brocke, Pia Simone/Doebert, Gitta/Rudad, Helga/Wolf, Henrike (Hrsg.): Praxishandbuch Mentoring in der Wissenschaft. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. XIII.
- Schlüter, Anne, zusammen mit Karin Kress (Hrsg.) (2017): **Methoden und Techniken der Bildungsberatung.** Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Schlüter, Anne (2017): **Ohne Theorie geht es nicht.** In: Schlüter, Anne/Kress, Karin (Hrsg.): Methoden und Techniken der Bildungsberatung. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 17–21.
- Schlüter, Anne (2017): **Biographieorientierung in der (Weiterbildungs-)Beratungssituation.** In: Schlüter, Anne/Kress, Karin (Hrsg.): Methoden und Techniken der Bildungsberatung. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 21–24.
- Schlüter, Anne, zusammen mit Nadine Feisel (2017): **Beratungsräume.** In: Schlüter, Anne/Kress, Karin (Hrsg.): Methoden und Techniken der Bildungsberatung. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 66–73.
- Schmidt, Uta C. (2017): **Frauen in Kirche, Pfarramt und Superintendentur.** In: Schmidt, Uta C. (Hrsg.): Kirche in der Stadt. Wattenscheider Barock. Gelsenkirchener Appell. Gelsenkirchen: Arachne, S. 109–122.
- Schmidt, Uta C. (Hrsg.) (2017): **Kirche in der Stadt. Wattenscheider Barock. Gelsenkirchener Appell.** Gelsenkirchen: Arachne.

### 7.3 Herausgabe von Zeitschriften und Buchreihen

- Kortendiek, Beate und Anne Schlüter: **GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft** (gemeinsam mit Carola Bauschke-Urban, Carmen Leicht-Scholten, Diana Lengersdorf [ab Ausgabe 3], Sigrid Metz-Göckel und Sabine Schäfer [bis Ausgabe 2]). Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich (drei Ausgaben in 2017).
- Kortendiek, Beate und Katja Sabisch: **Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** (zwei Ausgaben in 2017).

Kortendiek, Beate und Anne Schlüter: **Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** (zwei Ausgaben in 2017).

Kortendiek, Beate: **Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft** (gemeinsam mit Ilse Lenz, Helma Lutz, Michiko Mae, Michael Meuser, Ursula Müller, Mechtild Oechsle, Birgit Riegraf, Katja Sabisch und Sabine Völker). Wiesbaden: Springer VS (vier Bände in 2017).

Mauer, Heike: **Buchreihe Politik und Geschlecht** (gemeinsam mit Johanna Leinius und Rirhandu Mageza-Barthel). Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich (zwei Bände in 2017).

Schlüter, Anne: **Der Pädagogische Blick. Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen** (gemeinsam mit Thorsten Bührmann, Katrin Kraus, Ines Schnell-Kiehl, Nikolaus Meyer, Bettina Thöne-Geyer, Julia Schütz und Monika Kil). Weinheim, Basel: Beltz Juventa (vier Ausgaben in 2017).

Schlüter, Anne: **Buchreihe Frauen- und Genderforschung in der Erziehungswissenschaft** (gemeinsam mit Sabine Hering und Anna Maria Kreienbaum). Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich (zwei Bände in 2017).

#### 7.4 Beiratstätigkeit/Mitgliedschaften

Beaufaÿs, Sandra: Mitglied im DFG-Netzwerk **Ausstieg aus der Wissenschaft**. Netzwerk zu Ausstiegsprozessen im akademischen Kontext. <http://gepris.dfg.de/gepris/projekt/391495698>.

Kortendiek, Beate: Geladenes Mitglied im **Initiativkreis Forschungspolitik**. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW.

Mauer, Heike: Sprecherin des **Arbeitskreises Politik und Geschlecht** in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW).

Mense, Lisa: Rätin der **Sektion Frauen- und Geschlechterforschung** in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).

Schmidt, Uta C.: Mitglied der Lenkungsgruppe 7. Geschichtswettbewerb des Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V. **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel**.

Schmidt, Uta C.: Mitglied der Lenkungsgruppe der **Forschungs- und Vermittlungsplattform FRAUEN. RUHR.GESCHICHTE**. [www.frauenruhrgeschichte.de](http://www.frauenruhrgeschichte.de).

#### 7.5 Tagungsorganisation

Mauer, Heike: **Intersektionale und postkolonial-feministische Perspektiven als Instrumente einer politikwissenschaftlichen Macht- und Herrschaftskritik**. Jahrestagung des AK Politik und Geschlecht in der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Universität Duisburg-Essen, 10.11.2017.

Mense, Lisa: **Versicherheitlichung der Gesellschaft. Queer-Feministische und rassismuskritische Perspektiven**. D-A-CH-Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der DGS, der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der ÖGS und dem Komitee Geschlechterforschung der SGS, TU Berlin, 13.07.–14.07.2017.

Schmidt, Uta C.: **Geschichtskultur im Ruhrgebiet**. 7. Geschichtskonvent Ruhr, Wissenschaftspark Gelsenkirchen, 24.11.2017.



## 7.6 Moderationstätigkeiten/Workshopleitungen

Mauer, Heike und Lisa Mense: **Sexismus – Rassismus. Machtverhältnisse und Wechselwirkungen aus Sicht der Geschlechterforschung.** Mittelbauworkshop des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Universität Duisburg-Essen, 30.06.2017.

Mense, Lisa: **Fairer lehren. Geschlechter- und diversitätsreflektierende Didaktik.** Ganztägiger hochschuldidaktischer Workshop, KoSi Kompetenzzentrum der Universität Siegen, 05.05.2017.

Mense, Lisa (zusammen mit Kristina Binner): **Versicherheitlichung, Doing Security und Staat.** Panel auf der Tagung „Versicherheitlichung der Gesellschaft. Queer-Feministische und rassismuskritische Perspektiven“. D-A-CH-Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der DGS, der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der ÖGS und dem Komitee Geschlechterforschung der SGS, TU Berlin, 14.07.2017.

Mense, Lisa (zusammen mit Sera Stephanie): **Genderkompetent lehren.** Ganztägiger Workshop im Rahmen von „ProDiversität kompakt“, Universität Duisburg-Essen, 30.11.2017.

Mense, Lisa: **Von welcher Position feministisch kritisieren? Repräsentationspolitiken postkolonial und intersektional denken.** Panel auf der Tagung „Intersektionale und postkolonial-feministische Perspektiven als Instrumente einer politikwissenschaftlichen Macht- und Herrschaftskritik“. Jahrestagung des AK Politik und Geschlecht in der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Universität Duisburg-Essen, 10.11.2017.

Schlüter, Anne: **Moderation der Verleihung des VHS-Förderpreises 2017.** Volkshochschule Essen, 20.03.2017.

Schmidt, Uta C.: **HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.** Auftaktveranstaltung des 7. Geschichtswettbewerbs im Malakoffturm der Zeche Prosper Haniel, Bottrop, 20.01.2017.

Schmid, Uta C.: **Befremdungen: (un)gewohnte Blicke auf Alltag und Subkultur.** Panel auf der Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Universität Duisburg-Essen, 27.10.2017.

## 7.7 Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Vernetzungen

**Abschlussveranstaltung ChanceMINT.NRW 3.0:** Karriereentwicklung, die Studentinnen und Wirtschaft zusammenbringt! Hochschule Ruhr West, Mülheim an der Ruhr, 17.03.2017 (Ulla Hendrix, Beate Kortendiek, Jennifer Niegel).

**GEW-Kongress:** Jobtrauma oder Traumjob Wissenschaft? Karrierewege und Beschäftigungsbedingungen in Hochschule und Forschung am Vorabend der Bundestagswahl. 8. Follow-up-Kongress zum Templiner Manifest, Kaiserin-Friedrich-Haus, Berlin, 22.03.2017 (Ulla Hendrix).

**Verbundtagung der LAGEN:** Politiken der Reproduktion, Hannover, 27.-29.03. 2017 (Jeremia Herrmann).

**Incubator Workshop: Re-Organizing Universities – Transforming Academia,** Munich Center for Technology in Society (MCTS), TU München, 07.04.2017 (Sandra Beaufaÿs).

**Versicherheitlichung der Gesellschaft. Queer-Feministische und rassismuskritische Perspektiven.** D-A-CH-Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der DGS, der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der ÖGS und dem Komitee Geschlechterforschung der SGS, TU Berlin, 13.–14.07.2017 (Lisa Mense).

**Planungstreffen des Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre**, Universität Duisburg-Essen, 21.07.2017 (Jeremia Herrmann, Uta C. Schmidt).

**European Platform of Women Scientists (EPWS):** General Assembly 2017, Royal Belgian Museum of Natural Sciences, Brüssel 05.09.2017 sowie Lunchtime Debate: From Resolution to Realisation. The Impact of the European Parliament Resolution of 9.9.2015 on Women's Careers in Science and University. European Parliament, Brussels, 06.09.2017 (Ulla Hendrix).

**DZHW-Workshop „Rekrutierung von Professor\*innen“.** Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, Berlin, 21.–22.09.2017 (Ulla Hendrix).

**Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)**, Universität zu Köln, 27.–28.09.2017 (Ulla Hendrix, Beate Kortendiek, Lisa Mense).

**Konferenz der Fachgesellschaften für Geschlechterforschung D-A-CH „Aktuelle Herausforderungen der Geschlechterforschung“**, Universität zu Köln, 28.–30.09. 2017 (Sandra Beaufaÿs, Jenny Bünnig, Ulla Hendrix, Beate Kortendiek, Uta C. Schmidt, Jeremia Herrmann).

**Treffen des Netzwerks Wissenschafts- und Hochschulforschung** zur Planung von Summerschools mit thematischem Schwerpunkt. INCHER, Universität Kassel, 12.10.2017 (Sandra Beaufaÿs).

**Tagung der LaKof „Gender Budgeting. Implementierung und Umsetzung an Hochschulen“**, FernUniversität in Hagen, 07.11.2017 (Beate Kortendiek, Lisa Mense, Jennifer Niegel).

**Netzwerktreffen Gender und Diversity in der Lehre**, FU Berlin, 24.11.2017 (Jeremia Herrmann, Lisa Mense).

## STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Die Struktur des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW im Überblick (Stand 31.12.2017):

### Personenbezogene Vernetzung der Frauen- und Geschlechterforscher\_innen

- Netzwerk der Professuren: **141** Professorinnen und **acht** Professoren (siehe Tabelle in Kap. 8)
- Mittelbaunetzwerk: **215** Wissenschaftlerinnen und **zwölf** Wissenschaftler
- An insgesamt **33** Hochschulen in NRW und **zehn** hochschulnahen Forschungseinrichtungen

### Institutionenbezogene Vernetzung der Zentren, Arbeitsstellen und Gender-Studies-Studiengänge

2017 existierten an nordrhein-westfälischen Hochschulen sechs interdisziplinäre Zentren der Geschlechterforschung sowie sechs disziplinär ausgerichtete Arbeitsstellen, die mit dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW und dessen Koordinations- und Forschungsstelle verbunden sind. Darüber hinaus werden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW fünf Gender-Studies-Studiengänge sowie zwei weiterbildende Studiengänge angeboten:



### Zentren

Universität Bielefeld | Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZG)  
 Universität Duisburg-Essen | Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)  
 Universität Köln | Gender Studies in Köln (GeStiK)  
 Universität Münster | Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS)  
 Universität Paderborn | Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies (ZG)  
 Universität Siegen | Zentrum Gender Studies Siegen (Gestu\_S)

### Arbeitsstellen

Universität Bonn | Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung  
 Deutsche Sporthochschule Köln | Interdisziplinäres Genderkompetenzzentrum in den Sportwissenschaften (IGIS)  
 Universität Münster | Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung  
 Universität Paderborn | History of Women Philosophers and Scientists (HWPS)  
 Universität Siegen | Forschungsstelle für Literatur & Men's Studies (LiMeS)

### Studiengänge

Universität Bochum | Gender Studies – Kultur, Kommunikation, Gesellschaft (2-Fächer-Master)  
 Universität Bochum | Joint Degree Gender Studies (1-Fach-Master)  
 Universität Bielefeld | Masterstudiengang Gender Studies Interdisziplinäre Forschung und Anwendung  
 Universität Köln | Masterstudiengang Gender & Queer Studies  
 Universität Paderborn | Master(teil)studiengang Geschlechterstudien/Gender Studies  
 Hochschule Rhein-Waal Kleve | Bachelorstudiengang Gender and Diversity  
 Universität Bielefeld | Weiterbildendes Studium FrauenStudien

### Sprecherin des Netzwerks

---

Prof. Dr. Anne Schlüter, Universität Duisburg-Essen (bis 13.10.2017)  
 Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum (seit 14.10.2017)  
 Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Bielefeld (seit 14.10.2017)

### Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

---

#### Netzwerkprofessuren

Prof. (i. R.) Dr. Uta Brandes, FH Köln  
 Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Universität Paderborn/Musikhochschule Detmold  
 Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Bielefeld (stellvertretender Vorsitz)  
 Prof. Dr. Doris Mathilde Lucke, Universität Bonn  
 Prof. (i. R.) Dr. Sigrid Metz-Göckel, TU Dortmund  
 Prof. Dr. Patricia Plummer, Universität Duisburg-Essen  
 Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum (Vorsitz)  
 Prof. (i. R.) Dr. Felizitas Sagebiel, Universität Wuppertal  
 Prof. (i. R.) Dr. Ulrike Schildmann, TU Dortmund  
 Prof. Dr. Marie-Theres Wacker, Universität Münster

#### Mittelbau

Maximiliane Brand, Ruhr-Universität Bochum  
 Dr. Lisa Mense, Universität Duisburg-Essen (bis 13.10.2017)  
 Dr. Sabine Schäfer, Universität Bielefeld  
 Sabrina Schramme, TU Dortmund (Nachfolge: Dr. Lisa Mense, ab 14.10.2017)  
 Stephanie Sera, Universität Duisburg-Essen  
 Dr. Nina Steinweg, CEWS Köln  
 Markus Tünte, Universität Duisburg-Essen



## ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Stand 31.12.2017: 33 Hochschulen (27 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW, 1 Verwaltungshochschule, 3 kirchliche Hochschulen und 2 private Hochschulen)

Hochschule	Genderprofessuren und assoziierte Professuren: Fach, (Teil-)Denomination und Professorin/Professor
1. RWTH Aachen	1. Fakultät für Bauingenieurwesen: <b>Gender und Diversity in den Ingenieurwissenschaften</b> Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten
	2. Medizinische Fakultät/Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: <b>Neuropsychologische Geschlechterforschung</b> Prof. Dr. Ute Habel
2. Universität Bielefeld	3. Fakultät für Erziehungswissenschaft: <b>Pädagogische Diagnose und Beratung unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse</b> Prof. Dr. Katharina Gröning
	4. Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie: <b>Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechtergeschichte</b> Prof. Dr. Martina Kessel
	5. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: <b>Ökologie und Biologie in den Gesundheitswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte</b> Prof. Dr. Claudia Hornberg
	6. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie: <b>Angewandte Sozialpsychologie und Geschlechterforschung</b> Prof. Dr. Friederike Eyssel
	7. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft: <b>Sozialpsychologie und experimentalpsychologische Genderforschung</b> Prof. Dr. Gerd Bohner
	8. Fakultät für Soziologie: <b>Geschlechtersoziologie</b> Prof. Dr. Tomke König
	9. Fakultät für Soziologie: <b>Geschlechtersoziologie</b> Prof. Dr. Diana Lengersdorf
	10. Fakultät für Soziologie: <b>Arbeits- und Wirtschaftssoziologie</b> Vertr.-Prof. Dr. Alexandra Scheele
	11. Fakultät für Erziehungswissenschaft: <b>Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Qualitative Forschungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung schulischer Inklusion</b> JProf. Dr. Christine Demmer
	12. Fakultät für Rechtswissenschaft: <b>Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie</b> Prof. Dr. Regina Harzer
	13. Fakultät für Soziologie: <b>Soziologie</b> Prof. Dr. Heidemarie Winkel

2. Universität Bielefeld	14. Soziologie: <b>Frauen- und Geschlechterforschung in Entwicklungsländern</b> Prof. (i. R.) Dr. Gudrun Lachenmann
	15. Soziologie: <b>Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung und Arbeitswelt/ Geschlechterverhältnisse</b> Prof. (i. R.) Dr. Mechtild Oechsle
	16. Soziologie: <b>Sozialwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung</b> Prof. (i. R.) Dr. Ursula Müller
3. Universität Bochum	17. Fakultät für Geschichtswissenschaft: <b>Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschlechtergeschichte</b> Prof. Dr. Maren Lorenz
	18. Fakultät für Geschichtswissenschaft: <b>Kunstgeschichte der Moderne mit einem Schwerpunkt in der Kultur- und Geschlechtergeschichte</b> Prof. Dr. Änne Söll
	19. Fakultät für Philologie: <b>Film- und Fernsehwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der medialen Konstruktion von Gender</b> Prof. Dr. Eva Warth
	20. Fakultät für Philologie: <b>Medienöffentlichkeit und Medienakteure unter besonderer Berücksichtigung von Gender</b> Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky
	21. Fakultät für Sozialwissenschaft: <b>Gender Studies</b> Prof. Dr. Katja Sabisch
	22. Fakultät für Sozialwissenschaft: <b>Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht</b> Prof. Dr. Heike Kahlert
	23. Evangelisch-Theologische Fakultät: <b>Homiletik, Liturgik, Poimenik</b> Prof. Dr. Isolde Karle
	24. Evangelisch-Theologische Fakultät: <b>Reformations- und Neuere Kirchengeschichte</b> Prof. Dr. Ute Gause
	25. Medizinische Fakultät: <b>Funktionelle Proteomik</b> Prof. Dr. Katrin Marcus
	26. Geschichtswissenschaft: <b>Neuere und Neueste Geschichte/Geschlechtergeschichte</b> Prof. (i. R.) Dr. Regina Schulte
27. Sozialwissenschaft: <b>Soziologie, Geschlechter- und Sozialstrukturforschung</b> Prof. (i. R.) Dr. Ilse Lenz	
4. Universität Bonn	28. Fakultät für Katholische Theologie: <b>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte/Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung</b> Prof. Dr. Gisela Muschiol
	29. Philosophische Fakultät: <b>Politische Wissenschaft und Soziologie</b> Prof. Dr. Doris Lucke
	30. Geschichte/Pädagogik: <b>Frauengeschichte</b> Prof. (i. R.) Dr. Annette Kuhn
	31. Medizin: <b>Gynäkologische Psychosomatik</b> Prof. (i. R.) Dr. Anke Rohde

5. TU Dortmund	32. Fakultät für Kulturwissenschaften: <b>Neue und neueste deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität</b> Prof. Dr. Sigrid Nieberle
	33. Fakultät für Rehabilitationswissenschaften: <b>Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung</b> Vertr.-Prof. Dr. Monika Schröttle
	34. Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften: <b>Kulturgeschichte der Textilien</b> Prof. Dr. Gabriele Mentges
	35. Fakultät Raumplanung: <b>Stadt- und Regionalsoziologie</b> Prof. Dr. Susanne Frank
	36. Zentrum für Hochschulbildung: <b>Hochschuldidaktik und Hochschulforschung</b> Prof. Dr. Liudvika Leisyte
	37. Erziehungswissenschaften: <b>Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologische Bildung</b> Prof. (i. R.) Dr. Renate Schulz-Zander
	38. Hochschuldidaktik: <b>Allgemeine Hochschuldidaktik/Frauen- und Geschlechterforschung</b> Prof. (i. R.) Dr. Sigrid Metz-Göckel
	39. Raumplanung: <b>Frauenforschung und Wohnungswesen in der Raumplanung</b> Prof. (i. R.) Dr. Ruth Becker
	40. Rehabilitationswissenschaft: <b>Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung</b> Prof. (i. R.) Dr. Ulrike Schildmann
	6. Universität Duisburg-Essen
42. Fakultät für Ingenieurwissenschaften: <b>Medien und Kommunikation unter Einschluss von Genderperspektiven im Umgang mit neuen Technologien</b> Prof. Dr. Nicole Krämer	
43. Medizinische Fakultät/Institut für medizinische Psychologie und Verhaltensimmunbiologie: <b>Experimentelle Psychobiologie unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten</b> Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch	
44. Medizinische Fakultät/Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters: <b>Molekulargenetik von Adipositas und Essstörungen unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten</b> Prof. Dr. Anke Hinney	
45. Betriebswirtschaftslehre: <b>Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften</b> JProf. Dr. Marie Paul	
46. Fakultät für Bildungswissenschaft: <b>Arbeits- und Organisationspsychologie mit dem Schwerpunkt Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf</b> JProf. Dr. Silja Bellingrath	
47. Fakultät für Bildungswissenschaften: <b>Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie</b> Prof. Dr. Gisela Steins	
48. Fakultät für Bildungswissenschaften: <b>Sozialwissenschaften des Sports und Sportdidaktik</b> Prof. Dr. Ulf Gebken	



6. Universität Duisburg-Essen	49. Fakultät für Geisteswissenschaften: <b>Geschichte: Geschichte des Mittelalters</b> Prof. Dr. Amalie Föbel
	50. Fakultät für Geisteswissenschaften: <b>Postcolonial Studies</b> Prof. Dr. Patricia Plummer
	51. Fakultät für Soziologie: <b>Sozialpolitik</b> Prof. Dr. Ute Klammer
	52. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: <b>Didaktik der Sozialwissenschaften</b> Prof. Dr. Sabine Manzel
	53. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: <b>Soziologie mit dem Schwerpunkt Vergleichende Soziologie</b> Prof. Dr. Sigrid Quack
	54. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: <b>Comparative Sociology and Japanese Society</b> Prof. Karen A. Shire, Ph.D.
	55. Fakultät für Bildungswissenschaften: <b>Sozialisationsforschung unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Sozialisation mit dem Schwerpunkt ausländischer Mädchen und Frauen</b> Prof. (i. R.) Dr. Renate Nestvogel
7. Universität Düsseldorf	56. Fakultät für Bildungswissenschaften: <b>Erziehungswissenschaft – Weiterbildung und Frauenbildung</b> Prof. (i. R.) Dr. Anne Schlüter
	57. Medizinische Fakultät/Institut für Rechtsmedizin: <b>Rechtsmedizin (Gewalt und Geschlecht)</b> Prof. Dr. med. Stefanie Ritz-Timme
	58. Philosophische Fakultät: <b>Modernes Japan: Kulturwissenschaften und Genderforschung</b> Prof. Dr. Andrea Germer
	59. Philosophische Fakultät: <b>Modernes Japan</b> Prof. Dr. Annette Schad-Seifert
	60. Philosophische Fakultät: <b>Theorie und Praxis audiovisueller Medien</b> Prof. Dr. Robin Curtis
8. FernUniversität Hagen	61. Philosophische Fakultät: <b>Modernes Japan: Japanbezogene Frauen- und Geschlechterforschung</b> Prof. (i. R.) Dr. Michiko Mae
	62. Fakultät für Rechtswissenschaft: <b>Gender im Recht</b> Prof. Dr. Ulrike Lembke
9. DSHS Köln	63. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: <b>Bildung und Differenz</b> Prof. Dr. Katharina Walgenbach
	64. Institut für Soziologie und Genderforschung: <b>Soziologie und Sportsoziologie (Arbeitsbereich Geschlechterforschung im Sport)</b> Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews
10. Universität Köln	65. Humanwissenschaftliche Fakultät: <b>Historische Bildungsforschung mit Schwerpunkt Gender History</b> Prof. Dr. Elke Kleinau

- 
10. Universität Köln
66. Humanwissenschaftliche Fakultät:  
**Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der Genderforschung**  
 Prof. Dr. Susanne Völker
- 
67. Medizinische Fakultät/Medizinische Psychologie:  
**Neuropsychologie und Gender Studies**  
 Prof. Dr. Elke Kalbe
- 
68. Philosophische Fakultät:  
**Sozialanthropologie und Geschlechterforschung**  
 Prof. Dr. Dorothea E. Schulz
- 
69. Philosophische Fakultät:  
**Allgemeine Literaturwissenschaft/Medientheorie mit Schwerpunkt in der Geschlechterforschung**  
 Prof. Dr. Claudia Liebrand
- 
70. Philosophische Fakultät:  
**Deutsche Sprache und ihre Didaktik**  
 Vertr.-Prof. PD Dr. phil. Kirsten Schindler
- 
71. Philosophische Fakultät:  
**Englische Literaturwissenschaft**  
 Prof. Dr. Beate Neumeier
- 
72. Philosophische Fakultät:  
**Neuere deutsche Literaturwissenschaft**  
 Prof. Dr. Manuela Günter
- 
73. Philosophische Fakultät:  
**Systematische Theologie**  
 Prof. Dr. Saskia Wendel
- 
74. Musikwissenschaften:  
**Musikdidaktik**  
 Prof. (i. R.) Dr. Ute Büchler-Römer
- 
11. Universität Münster
75. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften:  
**Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt der Theorie und Politik von Geschlechterverhältnissen**  
 Prof. Dr. Gabriele Wilde
- 
76. Fachbereich Physik:  
**Experimentelle Physik und Geschlechterforschung in der Physik**  
 Prof. Dr. Cornelia Denz
- 
77. Katholisch-Theologische Fakultät:  
**Christliche Sozialwissenschaft und sozioethische Genderforschung**  
 Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
- 
78. Katholisch-Theologische Fakultät:  
**Altes Testament und Theologische Frauenforschung**  
 Prof. Dr. Marie-Theres Wacker
- 
79. **Exzellenzcluster Religion und Politik**  
 Prof. Dr. Christel Gärtner
- 
80. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften:  
**Deutsche und Europäische Sozialpolitik und Vergleichende Politikwissenschaft**  
 Prof. Dr. Annette Zimmer
- 
81. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften:  
**Soziologie von Arbeit und Wissen**  
 Prof. Dr. Stefanie Ernst
- 
82. Katholisch- Theologische Fakultät  
**Moraltheologie**  
 Prof. Dr. Monika Bobbert
- 
83. Medizin:  
**Frauengesundheitsforschung**  
 Prof. (i. R.) Dr. Irmgard Nippert
-

- 
12. **Universität Paderborn**
84. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft:  
**Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung**  
Prof. Dr. Antje Langer
- 
85. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft:  
**Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Gender Studies**  
Prof. Dr. Jörn Steigerwald
- 
86. Fakultät für Kulturwissenschaften/Musikwissenschaft:  
**Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung<sup>2</sup>**  
Prof. Dr. Rebecca Grotjahn
- 
87. Fakultät für Kulturwissenschaften/Psychologie:  
**Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung**  
Prof. Dr. Heike M. Buhl
- 
88. Fakultät für Kulturwissenschaften:  
**Allgemeine Soziologie**  
Prof. Dr. Birgit Riegraf
- 
89. Fakultät für Kulturwissenschaften:  
**Mediensoziologie**  
Prof. Dr. Jutta Weber
- 
90. Fakultät für Kulturwissenschaften:  
**Praktische Philosophie**  
Prof. Dr. Ruth Hagengruber
- 
91. Fakultät für Kulturwissenschaften:  
**Amerikanistik: Literatur- und Kulturwissenschaft**  
Prof. Dr. Miriam Strube
- 
92. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft:  
**Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung**  
Prof. (i. R.) Dr. Barbara Rendtorff
- 
93. Kulturwissenschaften:  
**Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Gender Studies**  
Prof. (i. R.) Dr. Gisela Ecker
- 
13. **Universität Siegen**
94. Fakultät Bildung, Architektur, Künste/Musik:  
**Populäre Musik und Gender Studies**  
Prof. Dr. Florian Heesch
- 
95. Philosophische Fakultät/Katholische Theologie:  
**Die Bibel und ihre Didaktik – Gender Studies/Masculinity Studies**  
Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann
- 
96. Philosophische Fakultät/Romanistik:  
**Romanische Literaturwissenschaft/Genderforschung**  
Prof. Dr. Christian von Tschilschke
- 
97. Philosophische Fakultät/Romanistik:  
**Romanische und Allgemeine Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Men's Studies**  
JProf. Dr. Gregor Schuhen
- 
98. Philosophische Fakultät:  
**Theoretische Philosophie**  
Prof. Dr. Marion Heinz
- 
99. Philosophische Fakultät:  
**Didaktik der Geschichte**  
Prof. Dr. Bärbel P. Kuhn
- 
100. Erziehungswissenschaften:  
**Sozialpädagogik/Genderforschung/Wohlfahrtsgeschichte**  
Prof. (i. R.) Dr. Sabine Hering
- 

<sup>2</sup> Die Professur „Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung“ ist auch an der Hochschule für Musik Detmold angesiedelt, sodass die Professur an zwei Standorten vertreten ist.

- 
14. **Universität Wuppertal**
101. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften:  
**Praktische Philosophie**  
Prof. Dr. Friederike Kuster
- 
102. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:  
**Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung**  
Prof. Dr. Rita Casale
- 
103. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:  
**Theorie der Schule und Allgemeine Didaktik**  
Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum
- 
104. Bildungs- und Sozialwissenschaften:  
**Pädagogik**  
Prof. (i. R.) Dr. Felizitas Sagebiel
- 
105. Design und Kunst:  
**Kunst- und Designgeschichte**  
Prof. (i. R.) Dr. Gerda Breuer
- 
15. **FH Bielefeld**
106. Fachbereich Ingenieurwissenschaften/Architektur/Bauingenieurwesen:  
**Architektur, Planungstheorie und Projektsteuerung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Frau im Baubetrieb und Handwerk**  
Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons
- 
107. Fachbereich Sozialwesen:  
**Gesellschaftstheorie, Gender Studies und Konstituierung sozialer Ungleichheit**  
Prof. Dr. Claudia Rademacher
- 
108. Fachbereich Sozialwesen:  
**Sozialarbeitswissenschaften**  
Prof. Dr. Melanie Plößer
- 
16. **FH Dortmund**
109. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:  
**Soziologie sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Soziologie sozialer Probleme und Empirische Sozialforschung**  
Prof. Dr. Marianne Kosmann
- 
110. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:  
**Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität**  
Prof. Dr. med. Gabriele Dennert
- 
111. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:  
**Politik- und Sozialwissenschaften**  
Prof. Dr. Ute Fischer
- 
112. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:  
**Sozialmedizin und Psychiatrie, Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychiatrie**  
Prof. Dr. Silvia Denner
- 
113. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:  
**Soziologie sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Soziologie sozialer Probleme und Empirische Sozialforschung**  
Prof. Dr. Marianne Kosmann
- 
114. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:  
**Klinische Psychologie und Sozialpsychologie**  
Prof. Dr. Katja Nowacki
- 
115. Fachbereich Design:  
**Fotografie**  
Prof. Cindy Gates
- 
116. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:  
**Recht in der sozialen Arbeit**  
Prof. Dr. Maria Wersig
- 
117. Angewandte Sozialwissenschaften:  
**Recht in der sozialen Praxis unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Problemstellungen**  
Prof. (i. R.) Dr. Angelika Cottmann
-



16. FH Dortmund	118. Architektur: <b>Stadtplanung mit dem Schwerpunkt Frau und Gesellschaft</b> Prof. (i. R.) Dipl.-Ing. Sigrun Dechêne
17. HS Bochum	119. Fachbereich Wirtschaft: <b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing unter besonderer Berücksichtigung von Genderfragen</b> Prof. Dr. Susanne Stark
18. HS Bonn-Rhein-Sieg	120. Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus: <b>Journalistik: Insbesondere Online-Journalismus, Gender und Medien</b> Prof. Dr. Susanne Keil
19. HS Düsseldorf	121. Fachbereich Architektur: <b>Architektur und Innenarchitektur</b> Prof. Tanja Kullack
	122. Fachbereich Design: <b>Gender &amp; Cultural Studies</b> Prof_in. Dr_in. Yvonne P. Doderer
	123. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: <b>Geschlechtersoziologie und Empowerment</b> Gastprofessorin Dr. Christiane Leidinger
	124. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: <b>Soziale Arbeit und Migration</b> Prof. Dr. Susanne Spindler
20. HS Niederrhein	125. Sozialwesen: <b>Heil- und Inklusionspädagogik in der Sozialen Arbeit</b> Prof. Dr. Sandra Glammeier
21. HS Rhein-Waal	126. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: <b>Soziologie mit dem Schwerpunkt Genderforschung</b> Prof. Dr. Eva Maria Hinterhuber
	127. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: <b>Pädagogik mit dem Schwerpunkt Didaktik im Kindesalter</b> Prof. Dr. Heike Helen Weinbach
	128. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: <b>Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Diversität und Inklusion</b> Prof. Dr. Ingrid Jungwirth
22. HS Ruhr West	129. Institut Informatik: <b>Human Factors and Gender Studies</b> Prof. Dr. Sabrina Eimler
23. TH Köln	130. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften (Institut für Geschlechterstudien): <b>Psychologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung</b> Prof. Dr. Inken Lind
	131. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften (Institut für Geschlechterstudien): <b>Psychologie mit dem Schwerpunkt Sozialpsychologie</b> Prof. Dr. Renate Kosuch
	132. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: <b>Interkulturelle Bildung in sozialen Organisationen</b> Prof. Dr. Schahrazad Farrokhzad
	133. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: <b>Zivil- und Sozialrecht</b> Prof. Dr. Julia Zinsmeister
	134. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: <b>Bürgerliches Recht, insbesondere Familienrecht, Kinder- und Jugendrecht sowie Sozialhilferecht</b> Prof. Dr. Ute Lohrenz

23. TH Köln	135. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: <b>Politikwissenschaft/Sozialpolitik</b> Prof. Dr. Sigrid Leitner
	136. Design: <b>Gender und Design und qualitative Designforschung</b> Prof. (i. R.) Dr. Uta Brandes
	137. Sozialwissenschaften: <b>Psychologie</b> Prof. (i. R.) Dr. Sabine Scheffler
24. Westfälische HS	138. Fachbereich Wirtschaft: <b>Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management und Personalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Aspekte</b> Prof. Dr. Katrin Hansen
25. Folkwang Universität der Künste	139. Fakultät 4: <b>Gender und Diversity</b> Prof. Dr. Simon Dickel
26. Kunsthochschule für Medien, Köln	140. Mediale Künste: <b>Kunst- und Medienwissenschaften/Gender</b> Vertr. Prof. Karin Michalski
27. FH für öffentliche Verwaltung NRW, Köln	141. <b>Interkulturelle Kompetenzen und Diversity-Management</b> Prof. Dr. Bettina Franzke
28. Evangelische FH Rheinland-Westfalen-Lippe	142. Fachbereich Heilpädagogik und Pflege: <b>Heilpädagogik mit dem Schwerpunkt Begleitung von Menschen mit Behinderung</b> Prof. Dr. Kathrin Römisch
	143. Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie: <b>Psychologie</b> Prof. Dr. Cinur Ghaderi
29. Katholische HS Nordrhein-Westfalen, Abt. Aachen, Münster und Köln	144. Fachbereich Sozialwesen/Abt. Aachen: <b>Musik und Soziale Arbeit</b> Prof. Dr. Marion Gerards
	145. Fachbereich Sozialwesen/Abt. Köln: <b>Soziologie</b> Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg
	146. Fachbereich Sozialwesen/Abt. Münster: <b>Soziologie</b> Prof. Dr. Brigitte Hasenjürgen
30. Fliedner FH Düsseldorf	147. <b>Management und Diversity</b> Prof. Dr. Susanne Kröhnert-Othman
31. FOM Hochschule Essen	148. <b>Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement, Rektoratsbeauftragte für Diversity Management</b> Prof. Dr. Anja Seng
32. SRH Hochschule Hamm	149. Institut für Sozialwissenschaft: <b>Soziale Arbeit</b> Prof. Dr. Edeltraud Botzum



Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW  
Universität Duisburg-Essen | 45127 Essen  
[www.netzwerk-fgf.nrw.de](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de)

ISBN 978-3-936199-28-4